

Studier mal MARBURG

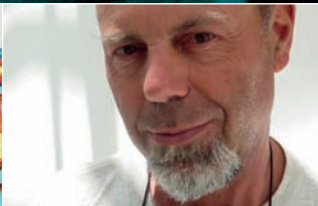


UNIVERSITÄTSSTADT

Das Magazin 03/17



Verlässlichkeit
BiBaP für Schulen



Luca Bigazzi
Kamerapreis 2017



Theaterwoche
Kuck! Schau! Spiel!



700 Jahre
Jüdisches Leben

Marburger Bilderbogen



Flasch, Schavan und Schorlemmer: OB begrüßte Prominenz zum 15. Marburger Ökumenegespräch. (Foto: Krause)



Rekordbeteiligung bei den städtischen Mitternachtsturnieren für Jugendliche im Basketball und im Fußball. (Foto: Krause)



Kita-Köchinnen übergeben mit Bürgermeister eine Spende für die Marburger Kinder- und Jugendtisch in Stadttalendorf. (Foto: Krause)



Erinnernd, aktualisierend und kritisch setzen sich zehn Künstlerinnen und Künstler auf Einladung der Stadt mit Luther auseinander. Die Originale zeigte eine Ausstellung im Rathaus, ab Ende März hängen die Flaggen in der ganzen Stadt. (Foto: Schwarzwäller)



Messerungang auf der Memo Bauen: OB Spies beweist beim Schieferschlagen handwerkliches Geschick. (Foto: Krause)



Ein Internationales Neujahrsfest feierten die Gäste auf Einladung von Vereinen, Ehrenamtlichen und Stadt. (Foto: Krause)



Nahverkehr: Stadt Marburg und Landkreis haben die Bürger/innenbeteiligung beim Fahrgastbeirat ausgeweitet. (Foto: Höhn)

Die Zeichen stehen auf Frühling...

und spätestens im März soll er nicht nur kalendarisch Einzug halten, sondern am besten auch gleich mit spürbar mehr Sonne und wärmeren Temperaturen. Wir werden es bald wissen, denn eine Bauernregel besagt: „So wie der erste März, so der Frühling.“ Glücklicherweise bietet uns der März in unserer Stadt aber auch viele wetterunabhängige Höhepunkte. Gleich am 4. März findet die Verleihung des 17. Marburger Kamerapreises statt. Preisträger ist 2017 der italienische Kameramann Luca Bigazzi. Mehr darüber können Sie in dieser Ausgabe lesen. Auch eine weitere Kulturveranstaltung ist bereits eine „Institution“ und eine feste Größe in jedem März: die Hessische Kinder- und Jugendtheaterwoche des Hessischen Landestheaters Marburg, kurz „KUSS“. Von der Eröffnung am 19. März bis zur Abschlussveranstaltung mit Preisverleihung am 25. März gibt es zahlreiche Veranstaltungen rund um das Kinder- und Jugendtheater: Ausgewählte Inszenierungen aus dem In- und Ausland, bei denen für jede Altersklasse etwas dabei ist. Darüber hinaus finden Gesprächsrunden zu den Inszenierungen und ein Austausch der Theatermacher/innen statt. Und, besonders wichtig, sind die zahlreichen Workshops, bei denen Schülerinnen und Schüler selbst ihre schauspielerischen Fähigkeiten erkunden und ausbauen können. Ein besonderes kulturelles Highlight dieses Jahr startet am 24. März, nämlich das Projekt „Aufbrüche - Fahnen zum Reformationsjahr“, bei dem zehn Marburger Künstlerinnen und Künstler jeweils zwei Fahnenmotive zum Reformationsju-



Marburg hofft auf einen sonnigen Frühling. Aber auch unabhängig vom Wetter hat der März in der Stadt viel zu bieten.

biläum erarbeitet haben, die ab diesem Tag an verschiedensten Standorten in Marburg zu sehen sein werden.

Wie in jedem Jahr steht der März auch im Zeichen zweier wichtiger Termine für die Gleichberechtigung von Frauen: Zum einen der Internationale Frauentag am 8. März und zum anderen der „Equal Pay Day“, der den Blick auf die Entgelt(un)gleichheit richtet und in diesem Jahr auf den 18. März fällt.

Einen sonnigen und fröhlichen Frühlingsbeginn wünscht Ihnen

Ihre
Dr. Kerstin Weinbach
Stadträtin

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt, wie Satzungen, die Termine der Ausschüsse oder der fünf neuen Ortsbeiräte, finden Sie auf

■ www.marburg.de/amtliche-bekanntmachungen

Studier mal Marburg

erscheint bis auf Doppelausgaben jeweils vor Monatsbeginn, herausgegeben vom **Fachdienst Presse und Öffentlichkeitsarbeit & Bürger/innen-Kommunikation der Universitätsstadt Marburg**, Rathaus, 35035 Marburg
Tel. 06421/2011378, www.marburg.de,
Twitter: [stadt_marburg](https://twitter.com/stadt_marburg); auch auf facebook
Redaktion: Sabine Preisler (Redaktionsleiterin)
Ute Schneidewindt (Redaktions-Assistenz)
Michael Arlt (Koordination, Kultur)
Verweis: Fotos Fachdienst 13 Presse und Öffentlichkeitsarbeit, andere Fotos im Auftrag des FD 13
Layout: Michael Boegner
Auflage: 15.500

Vertrieb: Beilage zur Oberhessischen Presse, Versand und Auslage.
Jahresabonnement: 20,45 EUR (Bestellung beim Presseamt, Tel. 06421/2011346 oder 1378)
Verlag und Anzeigen: Marbuch Verlag GmbH, Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg, Tel. 06421/6844-0, Fax 684444, E-Mail: feedback@marbuch-verlag.de
Druck: msi – media service international gmbh
Gedruckt auf FSC-qualifiziertem Papier „2010FSC-Zertifizierungsnummer SGS-COC-003171E - Mixed Credit MaterialCertifikat“.
Redaktionsschluss für Nr. Mo 6.3.2017
Titelbild: 100. Todestag Emil von Behring
Foto: Behring-Archiv Marburg

Marburg im März

Emil von Behring	
„Knarriger“ Nobelpreisträger	4
Großes Kino aus Italien	6
Grüne Oase auf dem Dach	7
700 Jahre jüdisches Leben	8
März im Erwin-Piscator-Haus	10
Kennen Sie Marburg?	11
Paten für Geflüchtete	12
Verlässlichkeit mit BiBaP	14
Theater sehen und machen	16
Beteiligung für alle stärken	17
kurz & bündig	18
Top im März	23
Marburg im März	24
Kultur & Co	28



In Marburg wird am 31. März zum 100. Todestag das Behring-Jubiläum gefeiert - hier der Nobelpreisträger mit Serum-Pferden im Hygieneinstitut am Pilgrimstein.

Nur wenige Tage nach dem Start einer sechsteiligen Fernsehserie, in der Emil von Behring eine wichtige Rolle spielt, wird der 100. Todestag des Marburger Medizinnobelpreisträgers in der Universitätsstadt gefeiert - am 31. März.

Für den sorgfältig recherchierten Film gab es Unterstützung aus Marburg. Dr. Ulrike Enke von der Emil-von-Behring-Bibliothek hat die Drehbuchautorinnen mit Informationen über die Besonderheiten des berühmten Marburgers gefüttert. Und der Schauspieler Matthias Koeberlin sieht dem jungen Behring sogar ein bisschen ähnlich.

Im Film hat er auch den schwierigen Charakter des Originals. Regisseur Sönke Wortmann drehte die „Eventserie“ mit dem Titel „Charité“, die am 21. März um 20.15 Uhr in der ARD anläuft. Einziger Wermutstropfen der Reihe: Die Filme spielen ausschließlich in Berlin.

Die Marburger Medizinhistorikerin Enke forscht bereits seit vielen Jahren über den Immunologen. „Emil von Behring war kein einfacher Mensch“, sagt sie: Sehr intelligent und kreativ, aber auch misstrauisch, verschlossen, reizbar und herrschsüchtig. „Als Verhandlungspartner war er

Ein „knarriger“ Nobelpreisträger

■ Marburg erinnert zum 100. Todestag an Behring

gefürchtet“, erklärt Enke. Mitarbeiter hatten sich streng unterzuordnen. Seine Schwester nannte ihn „knarrig“, also mürrisch und brummig. Der Forscher litt unter quälenden Schlafstörungen und verfiel immer wieder in Depressionen, die ihn ab 1907 zu einem zweieinhalbjährigen Aufenthalt in einem Sanatorium in München zwangen. Für seine letzten zehn Jahre ist belegt, dass er morphiumabhängig war.

Im Film wird daraus eine Opiumsucht, von der nur Krankenschwester Ida weiß, die fiktive Hauptfigur, die sich in den schwierigen Wissenschaftler und dessen Leidenschaft für die Medizin verliebt. In der Serie geht es um Menschenschicksale in

der Zeit Ende des 19. Jahrhunderts, als neben Behring auch Robert Koch, Paul Ehrlich und Rudolf Virchow am ältesten Krankenhaus Berlins tätig waren. Die Charité war zu dieser Zeit die Keimzelle der modernen Medizin. Behring ist dabei eine tragende Figur. Nur als Backfisch ist Else Spinnola zu sehen, die Tochter des Verwaltungsdirektors der Charité, die er tatsächlich später heiratete.

Ulrike Enke nimmt im Rahmen eines Projekts der Deutschen Forschungsgemeinschaft die Biographie des Medizinnobelpreisträgers unter die Lupe, der in einfachen Verhältnissen aufwuchs und nach seinen Jahren an der Charité und einer Zwischenstation an der Universität in Halle

1895 Professor für Hygiene in Marburg wurde, wo er bis zu seinem Tod 1917 lebte.

1901 erhielt er den ersten Medizinernobelpreis für die Entwicklung seines Serums gegen die Diphtherie, das ihn weltweit zum „Retter der Kinder“ machte. Von dem Preisgeld baute er die Marburger Behringwerke auf, deren Nachfolgeunternehmen bis heute mehr als 4000 Menschen beschäftigen. Er wurde zum größten Grundbesitzer Marburgs und engagierte sich außerdem als ehrenamtlicher Stadtrat in der Kommunalpolitik.

Enke wertet auch neue Quellen aus: So liegen nun die Korrespondenz der Behring-Werke sowie Nachlässe von Verwandten und Kollegen vor. Im vergangenen Jahr hat Behrings Enkel Emilio der Universität 2000 Briefe von Behrings Ehefrau Else an ihre Mutter überlassen.

Darin zeigt sich die 22 Jahre jüngere Else von Behring als eine dem Leben zugewandte Frau, die ihren Ehemann wohl oft aus der Depression herausriß. Zudem dokumentieren die Briefe Behrings den gesellschaftlichen Aufstieg. Professoren, Mitarbeiter, Nachbarn, Gäste aus Übersee und Offiziere wurden zu Kalbsbraten und Gänseleberpastete eingeladen. Dazu ließ sich die Familie Ananas aus Berlin und Wein aus Geisenheim



Matthias Koeberlin verkörpert in der Fernsehserie den jungen Emil von Behring. (Foto: ARD/Nik Komietzny)

liefern. Regelmäßig fuhr Else von Behring nach Frankfurt und Berlin, um sich neue Kleider schneiden zu lassen. Emil von Behring war offenbar trotz seiner Belastungen ein unterhaltender Gastgeber. Seine Ehefrau freut sich in den Briefen darü-

ber hinaus oft darüber, „wie elegant er wieder aussah“. Viele Jahre war ihre Rolle totgeschwiegen worden, weil sie unter den Nazis als so genannte Halbjüdin galt. Ihre Söhne durften erst studieren, nachdem sie zu „Edelariern“ erklärt wurden. (gac)

Jubiläum, Preisverleihung und Behring-Route

Zum 100. Todestag Emil von Behrings und zur Verleihung des Emil-von-Behring-Preises am 31. März in Marburg werden auch zwei Enkel des berühmten Forschers erwartet - der in Frankfurt lebende Emilio von Behring sowie der als Arzt auf Teneriffa praktizierende Tomas von Behring.

■ Um 14.30 Uhr beginnt in der Alten Aula das öffentliche Behring-Symposium „Infektionsforschung 2017 - 100 Jahre nach Emil von Behring“ mit Prof. Dr. Klaus Rajewsky und dem Medizinernobelpreisträger Prof. Harald zur Hausen vom Krebsforschungszentrum Heidelberg.

■ Den mit 20.000 Euro dotierten Preis erhält die amerikanische Immunologin Dr. Yasmine Belkaid, die für ihre herausragenden Arbeiten auf dem Gebiet der mukosalen Immunologie ausgezeichnet wird. Sie forscht am National Institute of Health in den USA und hat am Institut Pasteur in Paris promoviert. Die Preisverleihung beginnt um 17 Uhr.

■ Am Samstag, 1. April, folgt eine Führung auf der Marburger Behring-Route. Karin Stichnothe-Botschafter vom Fachdienst Kultur lädt zu der mehr als dreistündigen Tour ein, die um 14 Uhr am Hauptbahnhof startet. Über zwölf Stationen führt der Stadterlebnisspaziergang, der mit einer Einkehr im Alten Behring-Gutshof endet. Dort gibt es auch eine Hörstation mit dem Bericht eines Augenzeugen, der von der Nobelpreisverleihung an Behring erzählt. Die Route kann man auch allein gehen. Die passende Begleitbroschüre gibt es im Marburger Tourismusbüro im Erwin-Piscator-Haus und im Rathaus.

■ Der Spaziergang führt auch über die Behring-Ausstellung in der Bahnhofstr. 7, die von Montag bis Donnerstag von 9 bis 17 Uhr sowie freitags von 9 bis 13 Uhr geöffnet ist (Eintritt frei, Führungen nach Vereinbarung). Den Flyer zur Behring-Route gibt es unter dem Stichwort Behring auch auf www.marburg.de.



Luca Bigazzi ist der erste Italiener, der den Marburger Kamerapreis erhält. (Foto: Privatarchiv Bigazzi)

Er hat den italienischen Film der letzten drei Jahrzehnte geprägt: Luca Bigazzi erhält den Marburger Kamerapreis 2017 – als erster italienischer Kameramann unter den bisher 17 Geehrten.

Die Jury des Preises von Stadt und Universität hatte sich einstimmig für Bigazzi entschieden, der sich genauso virtuos in der Tradition des italienischen Films bewegt wie er mühelos mit hoch- und populärkulturellen Bildwelten operiert. „Unter den aktiven Kameraleuten des italienischen Films nimmt Luca Bigazzi eine herausragende Stellung ein“, heißt es in der Begründung. In über 30 Jahren sein Schaffens hat Bigazzi mit vielen wichtigen italienischen Regisseurinnen und Regisseuren wie Silvio Soldini, Gianni Amelio, Mario Martone, Francesca Comencini, Felice Farina, Michele Placido sowie Paolo Sorrentino zusammengearbeitet und erheblich zur internationalen Renaissance des italienischen Kinos beigetragen. Bigazzi beherrsche eine breite Palette an Bildsprachen meisterhaft und sei damit ein prägender Akteur der italienischen und europäischen Filmgeschichte. In den kommenden Jahren traut ihm die Jury zudem eine gewichtige Rolle bei der Herausbildung und Weiterentwicklung einer digitalen Bildsprache zu.

Großes Kino aus Italien

■ Marburger Kamerapreis für Luca Bigazzi

Bigazzis Weg zum Film führte ihn dabei nicht über die Filmschule. Bigazzi kommt aus der Werbebranche, wo er als Regieassistent für Fernsehspots 1977 zu arbeiten begann. Seinen Einstieg als Kameramann feierte er im Jahr 1983 mit dem minimalistischen Filmdebüt „Paedagogio con Figure“ des Regisseurs Silvio Soldini. Die Zusammenarbeit mit diesem aufstrebenden Regisseur trug weitere Früchte, vor allem in der Erfolgskomödie „Pane e Tulipani“ („Brot und Tulpen“, 2000) mit

Bruno Ganz. Über 70 Spielfilme verschiedenster Genres hat der neue Marburger Kamerapreisträger bislang gedreht, viele von ihnen wurden für ihre herausragende Bildgestaltung ausgezeichnet. Mit Sorrentino, einem der renommiertesten zeitgenössischen Filmemacher Italiens, begann 2003 eine langjährige Zusammenarbeit. Die Tragikomödie „Youth“ („Ewige Jugend“, 2015) ist das jüngste Kinoprojekt des Duos und das erste digital gedrehte.

■ www.marburger-kamerapreis.de

Preisverleihung am 4. März

Die Philipps-Universität und die Stadt Marburg vergeben den von Prof. Dr. Malte Hagener und Andreas Kirchner geleiteten und organisierten Marburger Kamerapreis dieses Jahr zum 17. Mal. Luca Bigazzi nimmt den mit 5000 Euro dotierten Preis am 4. März um 20 Uhr in der Alten Aula der Universität entgegen. Vom 4. bis 5. März finden die Bild-Kunst-Kameragespräche in den Filmkunsttheatern Marburg statt.

Ob komplette grüne Oase auf dem Dach oder einfach nur ein paar Pflänzchen: Bei der Frage, ob sich das eigene Haus für eine Dachbegrünung eignet, hilft das erste intelligente Gründachkataster Deutschlands in Marburg weiter.

Die Universitätsstadt hat es entwickelt, um Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Vorteile und Auswirkungen einer Begrünung von Haus, Garage oder Carport kennenzulernen, die im Ganzen oder auf Teilen des Daches möglich ist. Das intelligente Kataster betrachtet die Eignung des Dachs für die Bepflan-



Eine Oase auf dem Dach hat viele Vorteile. Mit dem Gründachkataster können sich Marburgerinnen und Marburger informieren, ob ihr Haus dafür geeignet ist.

Oase der Stadt

■ Stadt bietet erstes Gründachkataster Deutschlands

zung und macht Angaben zur Feinstaubaufnahme und zur Kohlendioxid-Bindung. Es gibt Pflanzempfehlungen für den Standort abhängig von der jeweiligen Dachneigung, den Sonnenstrahlen und der Substrathöhe. Auf einer Karte können Interessierte das Dach jedes Hauses anklicken, um die entsprechenden Informationen abzurufen.

„Nicht allen ist bewusst, wie viele Vorteile eine Dachbegrünung wirklich hat“, so Bürgermeister und Umweltdezernent Dr. Franz Kahle. So leisten die Eigentümerinnen und Eigentümer nicht nur einen Beitrag zum Klima- sowie Hochwasser- und Naturschutz. Sie profitieren auch di-

rekt davon. Das Haus wird optisch aufgewertet und das Dach kann als Ersatz oder Ergänzung für den Garten dienen. Außerdem reduzieren sich die Abwassergebühren durch eine Dachbegrünung, weil weniger Fläche versiegelt ist.

Und die Lebensdauer eines begrünten Flachdachs wird im Vergleich zu einem Dach mit Kies ungefähr doppelt so lang geschätzt. „Eine interessante Variante ist auch die Kombination einer Dachbegrünung mit einer Photovoltaikanlage“, erläutert Prof. Dr. Martina Klärle, die mit der Klärle GmbH das Gründachkataster für Marburg ausgearbeitet hat. Durch den kühlenden Effekt des grü-

nen Dachs steigert sich der Wirkungsgrad der PV-Anlage: Denn eine zu hohe Betriebstemperatur reduziert die Leistung - das Gründach sorgt für Abkühlung.

Begrünte Dächer unterstützen außerdem eine größere biologische Vielfalt in der Stadt: Sie können von Vögeln und von Insekten als Aufenthaltsort genutzt werden, die in eng bebauten Stadtgebieten sonst nur wenige Rückzugsgebiete und Nahrung vorfinden.

Die heimischen Arten stellt das Marburger Gründachkataster des Fachdienst Klimaschutz, Stadtgrün und Friedhöfe deshalb auch in den Mittelpunkt seiner Pflanzempfehlungen. So wird dem Thema Biodiversität im Innenstadtbereich zusätzliche Aufmerksamkeit verliehen.

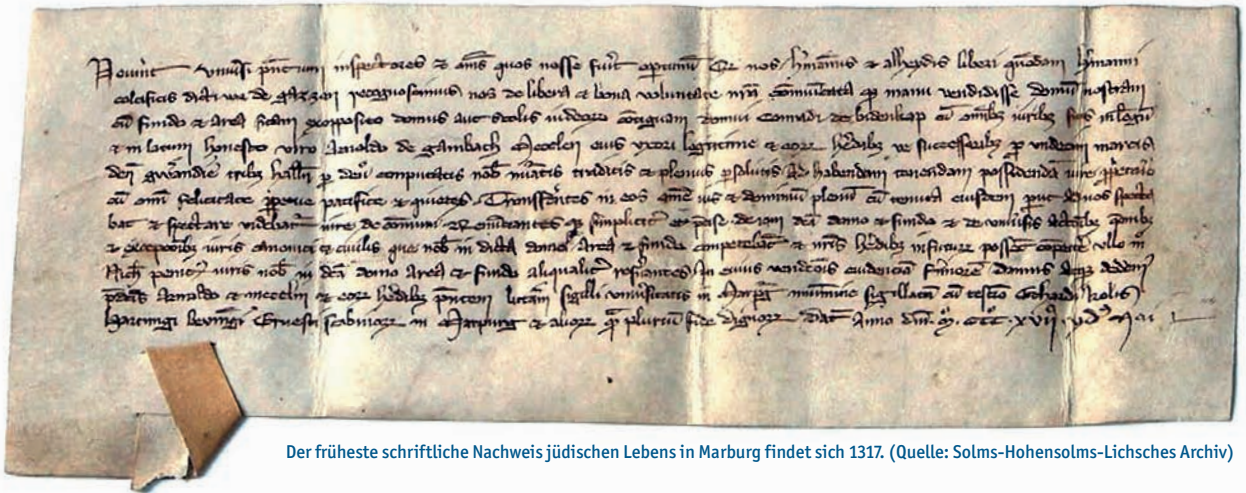
Nähere Informationen gibt bei der Stadt Marburg Achim Siehl unter (06421)201-1549, Mail: achim.siehl@marburg-stadt.de.

■ www.marburg.de/gruendachkataster

Kamin-Ofen-Scheune
35043 MR-Cappel • Moischer Str. 10
Tel. 0 64 21/4 71 85

K - O - S
Dipl.-Ing. E. Heuser
www.kos-kamine.de

Kachel-Ofen-Systeme
35369 Gießen • Marburger Straße 240
Tel. 06 41/7 19 70



Der früheste schriftliche Nachweis jüdischen Lebens in Marburg findet sich 1317. (Quelle: Solms-Hohensolms-Lichsches Archiv)

In diesem Jahr feiert Marburg gemeinsam „700 Jahre jüdisches Leben in der Stadt“ - eine Geschichte von bescheidenen Bethäusern und prächtigen Synagogen, von der brutalen Verfolgung und vom langsamen Wiederaufbau.

700 Jahre Spuren jüdischen Lebens

■ Von Blütezeit, Verfolgung und Wiederaufbau

Ein Kaufvertrag vom 15. Mai 1317 ist die früheste urkundliche Spur jüdischen Lebens in Marburg. Darin wird von einer Judenschule bezie-

hungsweise Synagoge gesprochen, die in der Judengasse (dem heuti-

gen Schlossteig) gestanden haben soll. Entdeckt wurde die mittelalterliche Synagoge aber erst in den 90er Jahren, als die Stadt eigentlich ein unterirdisches Trafohäuschen am oberen Ende des Marktplatzes bauen wollte. Heute steht an dieser Stelle ein mehr als vier Meter hoher Glaskubus, der Interessierten einen Blick auf Mauerreste, Thoranische und Davidstern erlaubt.

Wahrscheinlich wurden die Juden während der Pestjahre durch Pogrome vertrieben, das Gebäude wurde 1452 abgerissen. Über die Jahrhunderte hinweg schwankte die Zahl der relativ wenigen jüdischen Bürger in Marburg. Sie nutzten Fachwerkhäuser am Schlossteig, der Langgasse und der Ritterstraße als Synagogen. Erst im 19. Jahrhundert blühte die Gemeinde auf und hatte Anfang des 20. Jahrhunderts 512 Gemeindeglieder. Marburg wurde Sitz des Provinzialrabbinats. Jüdische Gewerbetreibende eröffneten Kaufhäuser, Banken, Textil- und Lederhandlungen. Dazu kamen jüdische Ärzte, Rechtsanwälte und Philosophen.

1897 wurde eine eindrucksvolle romanisch-byzantinische Synagoge an der Universitätsstraße eingeweiht. Das von einer Kuppel gekrönte Got-

DIE MARBURG UHR

Gestaltung Katrin Semler
Hergestellt von a.b.art Schweiz
ab € 230,-

Semler

JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906 BAHNHOFSTRASSE 10 IN MARBURG

teshaus aus rötlichem Sandstein bot Platz für mehr als 400 Männer und Frauen. SA-Schergen steckten sie in der Pogromnacht vom 9. auf den 10. November 1938 in Brand. Nur die Thorarollen wurden gerettet. Die Kosten für den Abbruch der Synagogen-Trümmer musste die Jüdische Gemeinde zahlen.

1933 lebten noch mehr als 350 Juden in Marburg. Wer nicht rechtzeitig auswandern konnte, wurde von den Nazis in Ghettohäuser gebracht, dann in Konzentrationslager deportiert und ermordet. Das war das vorläufige Ende der Geschichte der jüdischen Bürger Marburgs. Auch die neue Gemeinde, die nach 1945 von Überlebenden gegründet wurde, bestand nur kurz.

Dies änderte sich mit Amnon Orbach, der in den 80er Jahren - der Liebe wegen - aus Israel nach Marburg zog. Da er sich ein Leben ohne Judentum nicht vorstellen konnte, sammelte Orbach die verbliebenen Juden und baute die Gemeinde neu auf. Ab 1989 gab es wieder Beträume in einem Haus am Pilgrimstein. Durch die Zuwanderung von Menschen aus Osteuropa verzehnfachte sich die Zahl der Gemeindeglieder auf rund 400.

Die bisherigen Räume waren schließlich viel zu klein. Im Jahr 2005 wurde deshalb die neue Synagoge mit



Dank Amnon Orbach (l.), Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde und Ehrenbürger von Marburg, erlebt die Jüdische Gemeinde in Marburg einen Aufschwung – hier bei der Vollendung der neuen Thora-Rolle.

Miterleben, hören und diskutieren

■ Programm stellt Facetten des Judentums vor

H heute erinnert sich kaum jemand mehr daran, wie es war, als man noch jüdische Marburgerinnen und Marburger unter den Nachbarn hatte, als jüdische Professoren lehrten und was zur jüdischen Kultur gehörte. Das Programm zum Jubiläum „700 Jahre jüdisches Leben“ beleuchtet Geschichte und Gegenwart.

Die Verbrechen der Nazizeit haben die deutsch-jüdische Geschichte radikal verändert. Die heutige Jüdische Gemeinde ist klein und der alltägliche Umgang mit Juden noch immer nicht selbstverständlich. Deshalb ist das Jubiläum der ersten urkundlichen Erwähnung für die Jüdische Gemeinde ein guter Anlass für eine Veranstaltungsreihe mit zahlreichen Kooperationspartnern.

Die Facetten des Judentums, Geschichte und Gegenwart, Kultur, Religion und Traditionen werden dabei aus verschiedenen Blickwinkeln sichtbar und erlebbar. Die Marburger sind eingeladen zum Miterleben, zum Genießen, zum Fragen, zum Zuhören und zum Mitdiskutieren.

Sehr spannend verspricht beispielsweise ein Vortrag über die Stadt Marburg im Jahr 1317 zu werden, den die Professorin Dr. Ursula Braasch-Schwersmann am 15. Mai in der Syn-

agoge (Liebigstraße) hält. In diesem Rahmen wird für die Gäste auch ein Faksimile der Ersterwähnungsurkunde zu sehen sein.

Für den 2. Oktober ist ein Empfang zum jüdischen Neujahr mit buntem Programm im Erwin-Piscator-Haus geplant. Und wer einmal die „Laubhütte“ der Jüdischen Gemeinde besuchen möchte, kann das am 8. Oktober an der Synagoge tun.

Auf dem Programm der Synagoge stehen zudem Dialog-Abende, wie zur Bibelauslegung am 16. November mit Bischof Martin Hein, und Vorträge zu Themen wie „War Luther Antisemit?“ am 4. Mai mit Professor Dietz Bering.

Dr. Ulrich Oehlschläger spricht am 27. April zum Verhältnis von Kirche und Judentum. „Jüdische Lebenswelten in und um Marburg“ dokumentiert eine Ausstellung im Hessischen Staatsarchiv Marburg, die am 15. November eröffnet wird.

Musikalische Abende runden das Programm ab, mit Werken klassischer jüdischer Komponisten am 7. Juli 2017 auf der Schlossparkbühne genauso wie mit Kompositionen von Leonard Cohen.

Sobald alle Programmpunkte feststehen, finden sie diese auch auf www.marburg.de.



Dieses Siegel dokumentiert die Ersterwähnung jüdischen Lebens in Marburg. (Quelle: Fürstlich Lichsches Archiv)

einem jüdischen Kulturzentrum in der Liebigstraße eröffnet. Sie ist, so erklärt es Marburgs Ehrenbürger Amnon Orbach ausdrücklich, „ein Haus des Friedens für alle Völker und Religionen“.



Tess Dynamite Smith schlüpft im Erwin-Piscator-Haus für „The Rock Legend“ in die Rolle von Tina Turner.

dem Programm stehen Lieder von Robert Schumann, eine Auswahl aus dem Liederkreis opus 39, der Dichtertliebe opus 48 und den Kerner-Liedern opus 35.

Die Amigos

18.3., 19.30 Uhr: Mit ihrem Programm „Wie ein Feuerwerk“ bringen „Die Amigos“ ihre ganz großen Hits auf die Marburger Bühne. Auch die Fans der ersten Stunde werden begeistert sein, wenn die Brüder ihre Schlager zum Mitsingen und Tanzen darbieten, stets bodenständig und ohne Allüren.

Jürgen von der Lippe

21.3., 20 Uhr: Nachdem Jürgen von der Lippe im Herbst 2016 mit seinem Programm die Besucher und Besucherinnen im Erwin-Piscator-Haus begeisterte, kommt er nun für einen

Musikalisch ausgesprochen vielseitig ist das Programm, mit dem das Erwin-Piscator-Haus in den Frühling startet. Klassik für Kinder, gefühlsvolles Musical, Schlager zum Mitmachen und Rockmusik - und außerdem gibt es noch große Gefühle mit Shakespeare und Lachtraining mit Comedians.

„Sissi“ als Musical

2.3., 20 Uhr: Im Musical „Sissi – Liebe, Macht und Leidenschaft“ erwacht eine Legende erneut zum Leben. Nicht erst seit den weltberühmten Filmen mit Romy Schneider bewegt das tragische Schicksal der jungen Kaiserin Sissi die Menschen auf der ganzen Welt.

Johann König

4.3., 20 Uhr: Johann König bietet ein Programm zwischen Kabarett und Comedy. Der Meister der unkalkulierbaren Pausen dichtet und singt oder schweigt dabei solange, bis alle erkennen: Unser Leben ist eine riesengroße „Milchbrötchenrechnung“, egal ob es auf der Bühne um geschredderte Küken, vegane Zirkusbesuche, Flugobst aus der Nachbarstadt oder Kindersklaven in den eigenen vier Wänden geht.

Peter und der Wolf

5.3., 15 Uhr: Der Marburger Konzertverein und die Junge Marburger Philharmonie unter der Leitung von Lukas Rommelspacher präsentieren ein symphonisches Märchen für Kinder und Erwachsene: „Peter und der

Wolf“ von Sergej Prokofjew. Mit der spannenden Geschichte werden nicht nur jungen Zuhörern die Instrumente eines symphonischen Orchesters nähergebracht.



Romeo und Julia

8., 11. und 30.3., 19.30 Uhr: Mit „Romeo und Julia“ bringt das Hessische Landestheater Marburg die wohl bekannteste Liebesgeschichte der Welt auf die Bühne - Shakespeares Meisterwerk als Zusammenspiel zeitloser Elemente: Liebe und Sehnsucht, Musik und Licht - eingefasst in eine Sprache, die den Kern des Menschseins auf einzigartige Weise zugänglich macht.

Liederabend

12.3., 20 Uhr: Der Marburger Konzertverein lädt zu einem Liederabend mit dem Tenor Dominik Wortig und Markus Kreul am Klavier ein. Auf

Zusatztermin erneut nach Marburg. Auch nach mehr als 35 Bühnenjahren kann er mit „Wie soll ich sagen?“ immer noch überraschen - mit Humor, Sprachspielen und Wortwitz.

Planet Wüste

23.3., 19.30 Uhr: Der bekannte Fotograf und Autor Michael Martin präsentiert in der Biegenstraße seine neue Live-Multivisionsshow „Planet Wüste“, eine faszinierende Bilderreise durch die Trocken- und Eiswüsten



Fotograf und Autor Michael Martin präsentiert die Multivisionsshow „Planet Wüste“.

Da ist Musik drin

■ Das Frühlingsprogramm im Erwin-Piscator-Haus



Für die Pläne unseres im Februar gesuchten Gebäudes Wilhelmstraße 54 aus dem Jahr 1924 zeichneten die bekannten Architekten Eichelberg und Dauber verantwortlich. Die außergewöhnliche kielbogige Eingangsüberdachung des Kulturdenkmals, die nach Entfernung der Bäume vor dem Haus wieder ins Auge fällt, wurde 1931 angefügt. Zum charakteristischen Erscheinungsbild tragen auch die kräftigroten hölzernen Klappläden und die Haustür in einer neoklassizistischen Sandsteinfassung bei. Unter den richtigen Anrufern wurde Reinhard Eiler, Gabelsbergerstraße,

35037 Marburg als Gewinner ausgelost.

Ausgedient hatte das Attribut bürgermeisterlichen Wohlstands auf unserem neuen Rätselfoto (Bild rechts) nach mehr als 300 Jahren an seinem Stamplatz. Aber der Sinneswandel des neuen Besitzers erwies sich nicht als Nachteil, ist es doch auch an seinem neuen Ort ein „optisches Schmanckerl“. Es sieht so aus, als wäre es schon immer dort gewesen. Übrigens: An seinem Ursprungsort deuten immer noch verräterische bauliche Spuren auf unser gesuchtes Bauwerk hin. Als Belohnung für die richtige Antwort können Sie diesmal die Stadtschrift „Zur Geschichte der Juden in Marburg und Umgebung nach 1933“ gewinnen. Mit dem Stichwort „Marburg“ senden Sie dafür die Lösung per Mail an oeffentlichkeitsarbeit@marburg-stadt.de. Ihren Anruf, bis spätestens zum 10. März, nimmt unter (06421) 201-1346 Ulrike

Block-Herrmann im Fachdienst Presse- und Öffentlichkeitsarbeit & Bürger/innen-Kommunikation im Rathaus wie immer gerne entgegen.
Rainer Kieselbach



der Erde. Die Multivisionsshow beginnt in der Arktis am Nordkap und führt über Spitzbergen und Sibirien nach Alaska, Kanada und Grönland bis zum Nordpol.

The Rock Legend

24.3., 20 Uhr: Das bewegte Leben des Superstars Tina Turner präsentiert das Musical als beeindruckende Retrospektive - explosiv und authentisch. Mit viel Liebe zum Detail zelebrieren die Künstler eine energiegeladene Show. Musiker, Schauspieler und Tänzerinnen bilden den perfekten Rahmen für Tess Dynamite Smith, die im Mittelpunkt des Tina-Turner-Tributes steht.

Münchner Streichquartett

26.3., 20 Uhr: Das Münchner Streichquartett ist auf Einladung des Marburger Konzertvereins zu Gast. Mitbringen wird es den Pianisten Martin Stadtfeld. Gemeinsam präsentieren sie das Streichquartett F-Dur op. 59/1 von Ludwig van Beethoven und das Klavierquintett f-Moll op. 34 von Johannes Brahms. Weitere Informationen und Tickets für alle Termine gibt es auch im Internet.

■ www.erwin-piscator-haus.de

**Markisen-Sonderaktion
bis 31.03.2017**

LOCH
Raumausstattung

**Möbelstoffe - Polsterei - Sonnenschutz
Fußbodenbeläge - Tapeten - Gardinen**

Emil von Behring-Straße 47/ Ecke Brunnenstr.
35041 Marburg-Marbach • Tel.: 06421/64313
www.loch-raumausstattung.de



Patenschaftsprojekt der Stadt: Das Ehepaar Denfeld (vorne rechts) hilft Einas, Sham, Maher, Lin, Ranim und Shahed K. aus Syrien beim Ankommen im Alltag.

Die Universitätsstadt Marburg hat ein Patenschaftsprojekt für Geflüchtete gestartet. Weitere Interessierte sind willkommen. 27 Marburger Bürgerinnen und Bürger helfen ihren Paten bisher: zum Beispiel beim Ausfüllen von komplizierten Anträgen oder beim Besuch von Ärzten.

Mehr als Hilfe für Geflüchtete

■ Patenprojekt unterstützt das Miteinander

Mit syrischem Essen kennen sich sowohl Klaus als auch Silvia Denfeld dank des Projekts inzwischen recht gut aus. Jedes Mal, wenn sich das Paar mit der vor dem Krieg geflüchteten Familie K. trifft, gibt es Tee, süßes

Gebäck und andere Spezialitäten aus der fernen Heimat. „Es ist nicht nur ein Helfen, es ist ein Miteinander“, sagt Klaus Denfeld. Gemeinsam mit Silvia Lerch-Denfeld unterstützt er

die Familie, unter anderem wenn Elternbriefe aus der Schule kommen, E-Tickets aufgeladen, Fotos auf die Gesundheitskarte geklebt, Lebensläufe geschrieben oder Wohnberech-

Garten- und Baumfällarbeiten
Entrümpelungen
Abbruch- und Entkernungsarbeiten

Maik und Jörg
Hofmann
Bauservice

www.gjhofmann.de info@gjhofmann.de
06421 - 683208

Keim GmbH
Garten- und
Grünanlagenpflege
Gehsteigreinerung

Tel: 06421 / 32018 Fax: 32023

tigungsscheine ausgefüllt werden müssen. Oft tauschen sie sich aber auch einfach nur über das Leben in Deutschland aus. Und beim Kindergeburtstag - da tanzen sogar die Erwachsenen - waren sie ebenfalls dabei. „Das ist ein sehr schöner Kontakt“, berichtet das Paar.

Vater Maher K., der als Verkäufer für technische Geräte in Damaskus gearbeitet hat, kam als Erstes vor einhalb Jahren über die Balkanroute nach Deutschland. Sechs Monate später folgte seine Familie mit Ehefrau Einas, den 17-jährigen Zwillingen Lin und Ranim, der zehnjährigen Shaded und der kleinen Sham. Vor dem Bombenhagel über Damaskus waren sie schon zwei Jahre zuvor zunächst in den Libanon geflohen. Inzwischen gehen die älteren Kinder in Marburg zur Schule.

Die Eltern Maher und Einas wechseln sich mit den Deutschkursen bei der Volkshochschule vormittags und nachmittags ab, so dass sich immer einer von beiden um die knapp zweijährige Sham kümmern kann. Die Zwillinge Lin und Ranim finden die Schule in Deutschland einfach „super“. Sie würden später sehr gerne als medizinische Fachangestellte bei einem Kinderarzt arbeiten und schauen sich derzeit nach einem Ausbildungsplatz um.

Insgesamt leben laut der städtischen Flüchtlingskoordinatorin Gudrun Fleck-Delnavaz zurzeit 860 geflüchtete Menschen in der Universitätsstadt Marburg. Zudem hat die Stadt 120 geflüchtete Kinder und Jugendliche in elf Wohngruppen aufgenommen.

Für das Patenschaftsprojekt arbeitet die Universitätsstadt mit dem Internationalen Bund (IB), der Freiwilligenagentur und der Supervisorin Sarah Kaluza eng zusammen. Es gibt zwei Varianten: Bereits seit mehr als drei Jahren besteht das „Tandem-Projekt“ des IB zur Unterstützung von jungen Geflüchteten bis zum Alter von 27 Jahren. Die neuen Patenschaften der Stadt Marburg funktionieren im Prinzip genauso, sind aber auch für ältere Flüchtlinge geöffnet.

„Die Ehrenamtlichen machen das Ankommen in Marburg leichter“, erklärt Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies, der sich über das weiterhin

GeWoBau
MARBURG



**Gemeinnützige
Wohnungsbau GmbH
Marburg-Lahn**

**Sie suchen
Marburgs
eine Wohnung?
größter
Wir beraten
Vermieter
Sie gerne!**

Anschrift Pilgrimstein 17, 35037 Marburg
Postfach 643, 35018 Marburg
(06421) 91 11 - 0
Telefon (06421) 91 11 - 11
Telefax gewobau@gewobau-marburg.de
E-Mail www.gewobau-marburg.de
Internet

**Unsere
Geschäftszeiten** Montag, Dienstag, Mittwoch
8.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag 8.30 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 17.00 Uhr
– oder nach Vereinbarung –

hervorragende Engagement der Bürgerinnen und Bürger in der Universitätsstadt freut. Gelungen sei dabei die Begegnung auf Augenhöhe. Unter den Geflüchteten in Marburg sind derzeit etwa ein Drittel Familien sowie zwei Drittel alleinstehende Männer. Denn wie Gudrun Fleck-Delnavaz berichtet, ist es durch den

so genannten subsidiären Schutz seit Sommer vor allem für Syrer schwieriger geworden oder gar nicht mehr möglich, ihre Familien nachzuholen. „Die Familie sitzt dann irgendwo in Ägypten oder der Türkei“, berichtet die Flüchtlingskoordinatorin der Universitätsstadt Marburg aus ihren Gesprächen. (gec)

Interessierte sind weiter willkommen

Wer sich für das ehrenamtliche Patenschaftsprojekt interessiert, sollte für die Dauer von sechs Monaten wöchentlich mindestens eine Stunde Zeit erübrigen können. Zudem ist die Teilnahme an einer Supervision verpflichtend, die in der Regel einmal pro Monat stattfindet. Dort können sich die Ehrenamtlichen über Erfahrungen, Erwartungen, kulturelle Unterschiede, Sorgen und Ängste austauschen. Schulungen bereiten sie auf ihre Aufgabe vor. Dabei werden die Helfer durch die Stadt, den Internationalen Bund und die Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf unterstützt. Weiterführende Informationen gibt es bei der Stadt Marburg unter (06421) 201-2222, www.marburg.de/fluechtlinge, oder beim Internationalen Bund, (06421) 681889.



Ob Dach, Fachräume, Fassade oder Innensanierung: BiBaP sichert den Marburger Schulen verlässlich Investitionen zu. (Fotos: Stadt)

Von 2017 bis 2021 wird die Stadt Marburg mit dem Bildungsbauprogramm BiBaP 30 Millionen Euro in Marburgs Schulen investieren.

In der letzten Ausgabe von Studier mal Marburg wurde über die baulichen Aktivitäten informiert, die 2017 umgesetzt oder geplant werden. Nun stellen wir Ihnen die verbindlichen Maßnahmen bis 2021 nach Schulstandorten vor.

Astrid-Lindgren-Schule

Ab 2018 lässt die Stadt die Treppenhäuser sanieren, die Planungen erfolgen dieses Jahr. Der bestehende Pausengang am Richtsberg wird ab 2020 saniert, die Überdachung auf Wunsch der Schule erweitert und bis zum Block C fortgeführt.

Brüder-Grimm-Schule

Ganz oben auf der Liste steht die Erneuerung der Klassenraumbenken. Mit BiBaP kommt diese energetische Maßnahme, auch das Dach wird gedämmt. 2020 wird geplant, 2021 umgesetzt. Erneuert werden zudem die Lehrertoiletten.

Gerhard-Hauptmann-Schule

Schon in diesem Jahr beginnen hier einzelne Sanierungsschritte an der Sporthalle sowohl für die Gebäudehülle als auch für den Umkleide- und WC-Bereich.

Geschwister-Scholl-Schule

Die Stadt bereitet in diesem Jahr alles vor, um von 2018 bis 2019 die Pausenhalle zu sanieren, einen Windfang einzubauen und außerdem die Verwaltungsräume der Schule grundlegend zu erneuern.

Otto-Ubbelohde-Schule

Die umfassende Innenraumsanierung steht ab dem Jahr 2021 auf dem Programm. Die Decken und die Elektroinstallation werden erneuert sowie auf energiesparende Beleuchtung umgestellt, das Treppenhaus renoviert sowie ein zweiter Flucht- und Rettungsweg aus dem Dachgeschoss geschaffen. Auch die Jungentoiletten bringt die Stadt auf einen modernen Stand.

Erich Kästner-Schule

Für dieses BiBaP-Projekt wird unter Berücksichtigung des Erweiterungsbedarfs für Cafeteria, Betreuung und

Sanierung derzeit eine Machbarkeitsstudie erarbeitet, um die Voraussetzungen für die verbindliche Umsetzung der Bauarbeiten in Cappel von 2018 bis 2021 zu schaffen.

Philippinum

Die Sporthalle erhält 2017 ein neues Dach. 2021 beginnen darüber hinaus die Arbeiten im großen Pausenhof, der komplett erneuert wird. Ein zusätzlicher Pausengang soll von der Pausenhalle zu den angrenzenden Gebäuden führen.

Martin-Luther-Schule

Schon 2017 beginnen die Planungen für die Sanierung und die Erweiterung des Lehrerzimmers sowie für brandschutztechnische Maßnahmen, die bis 2020 abgeschlossen werden.

Adolf-Reichwein-Schule

Die Fassaden am Block E werden von 2017 bis 2019 energetisch und ä-

BiBaP steht für Verlässlichkeit

Investitionsprogramm für Marburgs Schulen

berlich modern saniert. Für den barrierefreien Zugang zum Hauptgebäude baut die Stadt 2018 darüber hinaus ein Außenaufzug.

Käthe-Kollwitz-Schule

An dieser beruflichen Schule werden 2021 wie gewünscht die Lehrküche und der Gastronomiebereich saniert und erweitert. Hinter dem Schulgebäude stehende Container sollen abgerissen und durch andere Räumlichkeiten ersetzt werden.

Kaufmännische Schulen

Nach der Sanierung des Verwaltungstraktes steht das Lehrzimmer in diesem Jahr zur Umgestaltung und Renovierung an, ab 2020 folgt die Sanierung der Schultoiletten.

Mosaikschule

Für 2021 soll ein Konzept erarbeitet werden, um die beiden Schulstandorte - auf dem Gelände der Vitos-Klinik und in der Großseeheimer Straße - in einem Ersatzneubau zusammenführen zu können.

Schule am Schwanhof

Für den Neubau einer Turnhalle beginnt die Stadt in diesem Jahr mit den Planungen, im Jahr 2020 soll das Gebäude stehen.

Grundschule Marbach

2018 starten die Planungen für einen Neubau auf dem Nachbargrundstück. Dort soll bis 2021 Platz für Cafeteria und Betreuungsangebote entstehen. Derzeit werden dafür das Bürgerhaus und Räume im Jugendhaus Connex genutzt.

Tausendfüßler-Schule

Die Vorplanungen für den Neubau einer Cafeteria, der bis 2019 fertiggestellt werden soll, beginnen in diesem Jahr.

Waldschule Wehrda

Die Vorbereitungen für die Küchenerweiterung der Mittagsversorgung an der Waldschule Wehrda beginnen in diesem Jahr. Bis 2019 wird außerdem der Toilettentrakt der Schule saniert.

Emil-von-Behring-Schule

Ab 2021 wird der Verwaltungstrakt unter Prüfung des Flächenbedarfs der

Mittagsversorgung grundlegend saniert und energetisch durch Außen-dämmung und neue Fenster auf den neuesten Stand gebracht.



Sophie-von-Brabant-Schule

In diesem Jahr wird in Ockerhausen in die Erneuerung der bislang veralteten Lehrküche investiert. Ersetzt werden an der Schule ab 2020 auch die alten Holzfenster der Blöcke A bis C, die darüber hinaus einen neuen Sonnenschutz erhalten.

Sophie-von-Brabant-Schule

Als Teil der Fassadensanierung in der Uferstraße erhält die Schulhofseite bis 2018 in einem ersten Abschnitt neue Fenster und eine neue Putzfassade. Daneben erneuert die Stadt im Sommer das WC-Gebäude

für die Mädchen, so dass die sanitären Anlagen komplett modernisiert zur Verfügung stehen.

Richtsberg-Gesamtschule

Das Forum der Schule wird ab 2018 als Treffpunkt für die Schulgemeinde neu und attraktiv gestaltet. Auch die Sanierung der Treppenhäuser ist durch BiBaP gesichert. Die Vorbereitungen laufen 2017.

Elisabethschule

Als Erstes werden für das Gymnasium neue Fenster eingebaut, u.a. um den Wärmeschutz zu verbessern. Eine umfassende Modernisierung erfolgt außerdem auch im naturwissenschaftlichen Trakt, womit 2020 begonnen wird. Die Räume werden saniert und erhalten neues Mobiliar sowie eine neue Ausstattung zum Experimentieren im Unterricht.

Schulcampus

Als schulübergreifende Infrastruktur werden in der Leopold-Lucas-Straße bis 2018 neue Radabstellanlagen geschaffen.

So baut man heute!

Herzlich Willkommen im FKR bauzentrum!

Bauen, Renovieren, Sanieren - testen Sie jetzt unsere Leistungsfähigkeit! Das riesige Sortiment mit zahlreichen innovativen Ideen finden Sie an vier Standorten in der Region.

- Baustoffe
- Energie-Check
- Fliesen
- Sanitär
- Fenster und Türen
- Garten- und
- Landschaftsbau

W. Felden und Kaiser & Roth KG GmbH & Co.
Neue Kasseler Str. 68 • 35039 Marburg • Tel. 06421/607-0
www.fkr-bauzentrum.de

Marburg Gladenbach Kirchhain Schwalmstadt

Theater sehen und selber machen

■ KUSS-Festival für Kinder und Jugendliche

Objekttheater mit Musik nach dem Bilderbuch von Matthias De Leeuw zeigt beim Festival in Marburg die Compagnie Gare Centrale aus Brüssel. (Foto: Piemme)

Schauspiel, Tanztheater, Figuren- und Objekttheater nicht nur für junges Publikum - ungewöhnliche Theaterformen kann man bei der Hessischen Kinder- und Jugendtheaterwoche „Kuck! Schau! Spiel!“ - kurz KUSS - vom 19. bis 25. März am Schwanhof erleben.

Neuentdeckungen gibt es beim vom Hessischen Landestheater Marburg organisierten Festival ebenso wie alte Bekannte, Traditionelles genauso wie Innovatives.

Neben den Gastspielen aus Österreich und der Schweiz, aus Belgien und erstmals auch aus Tschechien zeigen vor allem Theatergruppen aus Hessen ihre neuen Produktionen. Dazwischen reihen sich wieder herausragende Produktionen der aktuellen bundesdeutschen Kinder- und Jugendtheaterszene.

Eingerahmt von einem irrwitzigen „Herr Macbeth“ zur Eröffnung am

Sonntag, 19. März, ab 18 Uhr und einer getanzten „Ode an die Kartoffel“ zum Finale am Samstag, 25. März, ab 19.30 Uhr spannt sich thematisch ein abwechslungsreicher Bogen: Neu interpretierte Klassiker wie „Antigone“ oder „Kasimir und Karoline“ finden sich im Bühnenprogramm ebenso wie eine Grotteske über die „Brandungen“ unseres Konsumwahns oder aktuelle gesellschaftliche Themen.

Von Macbeth bis Dschihad One-Way

„Dschihad One-Way“ mit dem Jungen Theater Hof zum Beispiel ist eine dokumentarische Spurensuche über einen jungen Konvertiten, der als Dschihad-Kämpfer in den „Heiligen Krieg“ zieht. „Akim rennt“ mit dem Ensemble von compagnie toit végétal erzählt die Geschichte von

der Flucht eines Jungen in einer Inszenierung nach dem gleichnamigen Kinderbuch.

Parallel zu den Aufführungen werden unter dem Motto „Traum-Welten“ wieder fast 100 Workshops für Schulen und Bildungseinrichtungen der Stadt und des Landkreises angeboten. Um die Verknüpfung zwischen den Bereichen „Theater sehen“ und „Theater selber machen“ zu verstärken, baut das Theater in Marburg sein sogenanntes „Kombi-Angebot“ weiter aus.

Künstler, die während der Woche auf den Bühnen zu sehen sind, arbeiten mit Kindern und Jugendlichen auch thematisch zum jeweiligen Stück. Die bühnenreifen Ergebnisse werden alle im Theater am Schwanhof präsentiert. Ein Rahmenprogramm aus Lesungen, Diskussionsrunden und Inszenierungsgesprächen rundet die KUSS-Woche ab.

■ www.theater-marburg.de

Das Spielraum-Theater aus Kassel ist mit „Die Steinsuppe“ für Kinder ab drei Jahren zu Gast. (Foto: Michael Wilfing)



Eintrittskarten

Die Eintrittskarten für die Vorstellungen kosten für Kinder und für Jugendliche sechs Euro, Erwachsene zahlen neun Euro. Sie sind an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie an der Theaterkasse im Erwin-Piscator-Haus (Biegenstraße) erhältlich. Kontakt: (06421) 25608 www.theater-marburg.de

Für die Teilhabe von Bürgerinnen und Bürgern an politischen Entscheidungen und Prozessen gibt es bei der Stadt Marburg jetzt eine feste Ansprechpartnerin: Dr. Griet Newiger-Addy.

Die 52-jährige Politikwissenschaftlerin ist verantwortlich für die Entwicklung eines Marburger Konzepts zur Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung. „Ich bin überzeugt, dass Entscheidungen eher verstanden werden, wenn die von ihnen betroffenen Menschen einbezogen werden“, bringt sie ihre Motivation auf den Punkt.

Das Stadtparlament hatte im September eine Startervorlage des Magistrats für inklusive Bürger/innenbeteiligung beschlossen und damit zugleich den Auftrag erteilt, die entsprechenden Voraussetzungen zu schaffen.

Die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern und die Förderung von zivilgesellschaftlichem Engagement waren für Newiger-Addy bereits in der bisherigen beruflichen Laufbahn stets das Querschnittsthema. So arbeitete die gebürtige Oldenburgerin etwa nach dem Studium als innenpolitische Referentin für die Landtagsfraktion



Griet Newiger-Addy ist die neue Ansprechpartnerin der Stadt Marburg für die Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung.

Die Beteiligung für alle stärken

■ Griet Newiger-Addy ist Ansprechpartnerin

von Bündnis 90 in Potsdam. „Das war direkt nach der Gründung des Landes Brandenburg“, erinnert sie sich gerne. „Das Bündnis 90 ist aus der ostdeutschen Bürgerbewegung entstanden und deren Anliegen wie Informationsfreiheit und Beteiligung flossen in die neuen Gesetze ein – auch auf kommunaler Ebene.“

Wichtige Erfahrungen bringt die verheiratete Mutter von zwei Kindern aber auch aus zwei mehrjährigen Aufenthalten in Ghana sowie in Trinidad und Tobago mit. „Ich habe dabei viel gelernt über andere Wege, das Leben zu organisieren und zu betrachten“, erzählt Newiger-Addy. So haben ihr im Ausland zum Beispiel die Höflichkeit im Alltag und die Gastfreundschaft sehr gefallen. Ein spannendes Projekt im Rahmen ihrer Arbeit als Beraterin der Entwicklungszusammenarbeit sei zum Beispiel die Nutzung von lokalen Radios zur Beteiligung von Kleinunternehmern am politischen Diskurs gewe-

sen. „In speziellen Formaten kamen sie in Dialog mit der Kommunalverwaltung, um ihre Interessen besser zu vertreten.“

Bevor die 52-Jährige im Februar ihre Stelle in Marburg angetreten hat, war Newiger-Addy beim Deutschen Institut für Menschenrechte in Berlin als wissenschaftliche Mitarbeiterin beschäftigt und unter anderem für die Umsetzung einer entwicklungspolitischen Jugendkonsultation verantwortlich.

„Die Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen ist mir besonders wichtig“, betont sie. Grundsätzlich solle Beteiligung allen offenstehen. Und sie freue sich

sehr darauf, Konzepte und Ideen gemeinsam mit möglichst vielen Menschen in Marburg zu entwickeln. „Der sachorientierte öffentliche Dialog ist dafür eine wesentliche Voraussetzung“, erklärt Newiger-Addy. „Dazu gehören Offenheit, Vertrauen, die Bereitschaft zuzuhören und der Respekt vor der Meinung der anderen.“

Ein besonderes Anliegen ist für sie dabei, in Marburg Wege zur Beteiligung für Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt zu stärken und weiter zu entwickeln, die – aus ganz unterschiedlichen Gründen – bisher manchmal weniger Chancen haben, in der Öffentlichkeit und in der Politik gehört zu werden.

■ beteiligung@marburg-stadt.de



Der Jahrgang 2016 ist da.

Während die Winzer Ihre Reben im Frühjahr beschneiden und so auf die neue Saison vorbereiten, können Sie schon jetzt die ersten Weine des Jahrgangs 2016 – frisch aus deutschen Weinkellern eingetroffen – genießen. Lassen Sie sich von jungen Weinen und saisonalen Gerichten überraschen – täglich von 11 bis 24 Uhr.



Weidlädele • Weinstube & Restaurant • Schloßstreppe 1
35037 Marburg • www.weidlädele.de • Tel: 0 64 21-142 44

Impressionen aus Wrocław

Fotoimpressionen von Rainer Kieselbach machen im Beratungszentrum BiP neugierig auf einen Besuch von Wrocław/Breslau. Der Barockdichter Nikolaus von Hennenfeld bezeichnete Breslau als die „Sonne Schlesiens“ und die „Blume Europas“. Ihr 1000-jähriges Bestehen feierte die Stadt im Jahr 2000, 2016 war sie europäische Kulturhauptstadt. Nach großflächiger Kriegszerstörung entstand eine restaurierte, wunderschöne Altstadt, es entwickelte sich eine lebendige, junge Großstadt. Wrocław/Breslau hat heute 650.000 Einwohner und 140.000 Studierende.



Eine Fotoausstellung im BiP zeigt Impressionen aus Wrocław/Breslau. (Foto: Kieselbach)

Die Ausstellung mit rund 40 Farbfotos wird am Mittwoch, 1. März, um 15 Uhr im BiP, Am Grün 16, eröffnet. Sie ist bis zum 28. April montags bis mittwochs von 8.30 bis 16 Uhr geöffnet, donnerstags bis 18 Uhr, freitags bis 12.30 Uhr. Der Eintritt für Besucher ist frei.

Kunst zur Passionszeit

Unter dem Titel „Zwischen Abschied und Erwartung“ begleitet der Marburger Künstler Ulrich Harder mit Landschaftsbildern und Stillleben die diesjährige Passionszeit in der Lutherischen Pfarrkirche. Am 1. März um 17.30 Uhr wird die Ausstellung eröffnet, zu sehen ist sie bis zum 11. April. Von der christlichen Idee des Paradieses ausgehend inszeniert der Otto-Ubbelohde-Preisträger Harder dabei die Natur als Kontinuum menschlicher Sehnsüchte im sakralen Raum. Jeweils mittwochs finden



Ulrich Harder stellt in der Pfarrkirche Werke rund um das Thema Natur vor.

ab 19 Uhr Bildandachten statt, die Landeskirchenmusikdirektor Uwe Maibaum mit Musikimprovisationen begleitet. Ergänzt wird die Ausstellung durch eine Lesung mit Texten und Gedichten von Dr. Suitbert Hoffmann aus Kassel am 24. März ab 19 Uhr. Am Sonntag, 2. April, gibt es dann einen Themengottesdienst mit Propst Helmut Wöllenstein.

Geschichte der Berufsverbote

Ein Stück Zeitgeschichte vorwiegend der 1970er und 1980er Jahre behandelt eine Ausstellung, die am 22. März um 18 Uhr eröffnet und bis zum 6. April im Erdgeschoss des Marburger Rathauses gezeigt wird. Es geht um Berufsverbote - ein Erlass der Ministerpräsidenten besagte damals, dass niemand im Öffentlichen Dienst arbeiten sollte, der „nicht die Gewähr dafür bietet, jederzeit für die freiheitlich-demokratische Grundordnung einzutreten“. In der Realität bedeutete das, dass es für einen Lehrer, einen Briefträger oder Lokführer zum Verhängnis werden konnte, an einer Demonstration oder einer Veranstaltung teilgenommen zu haben. Bundesweit gab es bis zu 3,5 Millionen Überprüfungen, 11.000 offizielle Berufsverbotsverfahren, 2200 Disziplinarverfahren, 1250 Ablehnungen von Bewerbungen und 265 Entlassungen. Viele Betroffene sind bis heute nicht rehabilitiert. Für diejenigen, die den Berufsverboten ausgesetzt waren, bedeuteten sie die Vernichtung der beruflichen Existenz und soziale wie gesellschaftliche Ächtung, so die Ausstellung „Vergessene Geschichte - Berufsverbote - Politische Verfolgung in der Bundesrepublik Deutschland“, die

an dieses Kapitel der Geschichte erinnert. Das Stadtparlament hat im Januar den Radikalenerlass als großen Fehler bezeichnet und von Bund, Land und Firmen die Rehabilitation der Betroffenen gefordert.

Reformation zum Mitnehmen

2017 jährt sich zum 500. Mal die Veröffentlichung der 95 Thesen Martin Luthers. Aus diesem Anlass präsentiert die Stadtbücherei Marburg noch bis 31. März die Ausstellung „Luther, die Reformation und Philipp der Großmütige“. Das Besondere: Die Exponate können ausgeliehen werden. Sachbücher, Hörbücher, Filme, Romane und Kinder- und Jugendbücher aus ihren Beständen hat die Stadtbücherei in der Ketzerbach zum Thema zusammengestellt. Die Ausstellung beschäftigt sich mit dem Reformator selbst, seiner Wirkung und auch damit, wie er auf die hessische und Marburger Geschichte Einfluss genommen hat. Die Ausleihe der Titel ist mit einem Ausweis der Stadtbücherei Marburg möglich und mit Ausnahme der Filme kostenlos. Geöffnet ist die Stadtbücherei diens-



Die Stadtbücherei hat Exponate zur Reformation zusammengestellt. (Foto: Krause)

tags, donnerstags und freitags von 12 bis 18.30 Uhr, mittwochs und samstags von 10 bis 14 Uhr. Kontakt: Cornelia Wiegand, (06421) 201-1584, cornelia.wiegand@marburg-stadt.de.

Busnetz gesichert: Angebote erhalten

„Alle Angebote des Öffentlichen Personennahverkehrs für die Marburger Bürgerinnen und Bürger blei-

ben bestehen“, das haben Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies und Stadtwerke-Geschäftsführer Norbert Schüren angesichts der Beratungen über die Konsolidierung des städtischen Haushalts klar gestellt. „Keine Leistung geht verloren“, so Verkehrsdezernent Spies.



Alle Angebote des ÖPNV bleiben für die Marburger und Marburgerinnen bestehen, so Stadt und Stadtwerke zum Haushalt 2017.

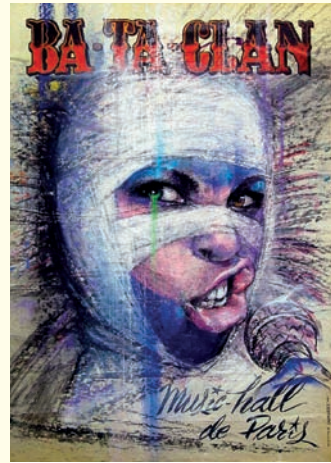
■ Hintergrund: Die Stadtwerke Marburg erhalten zur Finanzierung aller Busverbindungen, die über die vertraglich vereinbarte Grundleistung von rund drei Millionen Kilometern pro Jahr hinausgehen, einen Verlustausgleich - also einen Zuschuss der Stadt, um von der Stadtverordnetenversammlung gewünschte, zusätzliche Busverbindungen umzusetzen und zu finanzieren.

■ „Wir haben die Leistungssteigerung für den ÖPNV exakt nachgerechnet und mittels Kilometerpauschale bewertet“, erklärt Schüren. „Mit einem städtischen Verlustausgleich von 1,2 Millionen Euro ist das Busnetz in Marburg mit seinen bisherigen Leistungen gesichert“, so der Stadtwerke-Geschäftsführer. Hinzu kommen rund 2,012 Millionen Euro, welche die Stadt als Pauschale des Landes an die Stadtwerke über ihren Haushalt lediglich weiterleitet.

■ Insgesamt liegt der Haushaltszuschuss für das in den vergangenen Jahren deutlich ausgebaut Busnetz damit bei 3,212 Millionen Euro. „Damit bleiben wir unter dem Haushaltsansatz des Vorjahres von 3,325 Millionen und bieten zugleich ein attraktives Busnetz, in der Innenstadt genauso wie für die Bürgerinnen und Bürger in den Außenstadtteilen“, betont Spies.

Erste Ausstellung zum Terroranschlag

Der Stadt Marburg ist es gelungen, für April eine Ausstellung von Frankreich nach Marburg zu holen, die eindrucksvoll an den Anschlag vom 13. November 2015 in Paris erinnert. Damals drangen islamistische Terroristen ins Kulturzentrum Bataclan ein und richteten unter den Besuchern eines Rock-Konzertes ein Blutbad mit 90 Toten und 200 Verletzten an. Zum Jahrestag haben sich damit 100 Pariser Künstlerinnen und Künstler auseinandergesetzt. 60 ausgewählte Exponate werden vom 9. bis 26. April im Marburger Rathaus präsentiert. Sie spiegeln in popkultureller Ästhetik auf sehr unterschiedliche Weise Trauma, Trotz, Trauer und Trost wider. Sie sind aber auch ein Plädoyer gegen Hass und Intoleranz: drastisch, dezent, comic- und collagenehaft. „BA-TA-CLAN“ in Marburg ist ein deutsch-französisches Projekt, das aus persönlichen Kontakten entstanden ist. Die Ausstellung wird zum ersten Mal außerhalb von Paris gezeigt. Zur Vernissage hält der prominente deutsch-französische Publizist Prof. Dr. Alfred Grosser den Vortrag „Mensch werden lassen - trotz Verzweiflung an der heutigen Welt“. Im Rahmenprogramm während der Ausstellungszeit geht es um die psychischen Folgen des Terrorismus, um Salafismus, westliche Politik als Mitverursacher von Terror sowie Religion, Gewalt und Toleranz. Weitere Infos gibt es im Internet unter www.marburg.de/bataclan.



60 Exponate zum Pariser Terroranschlag werden in Marburg und damit erstmals außerhalb von Frankreich gezeigt.

Raum³
Premium-Partner
für Wohngestaltung

MHZ
LICHT RAUM LEBEN

Olivers Wünsche. Unsere Umsetzung.

Mit individuellen
Sonnenschutz-
lösungen von Ih-
rem Zuhauseprofi.

Z

Ziepprecht
Raumgestaltung

Ketzerbach 58-62 | 35037 Marburg | Tel. 06421 67229 | www.ziepprecht-raumausstattung.de

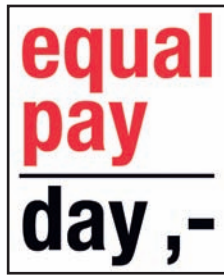
■ Seit dem Vertrag zwischen Stadt und Stadtwerken über die Grundleistungen für den Öffentlichen Personennahverkehr von 2010 hat die Stadt den ÖPNV konsequent ausgebaut und über acht Millionen Euro in stetig wachsende Verkehrsleistungen investiert. „Das ist gut angelegtes Geld für die umweltfreundliche Mobilität der Bürgerinnen und Bürger“, erklärt OB Dr. Thomas Spies.

Für ein Leben mit Demenzerkrankten

Was passiert, wenn Menschen mit Demenz an der Endhaltestelle immer noch im Bus sitzen? Wie reagieren Kassiererinnen oder Kassierer, wenn Demenzerkrankte kein Geld dabei haben? Was können wir als Nachbarn, Angehörige und Mitmenschen dazu beitragen, dass Menschen mit Demenz in unserer Stadt selbstverständlich dazugehören? Das ist Thema einer Diskussion am 29. März von 16 bis 18 Uhr im Historischen Rathausaal. OB Dr. Thomas Spies führt in den Nachmittag ein und vollzieht mit der Marburger Allianz für Menschen mit Demenz den öffentlichen Beitritt zum bundesweit wegweisenden „Esslinger Aufruf für eine demenzfreundliche Kommune“. Verena Rothe, Geschäftsstellenleiterin Aktion Demenz, wird einen kurzen Einblick in bundesweite Entwicklungen zu demenzfreundlichen Kommunen geben. Zugleich dient die Veranstaltung als Auftakt für Schulungsreihen der Demenz-Partner-Initiative für Dienstleister in Marburg. Im oberen Rathausfoyer gibt es Infostände der Netzwerkpartner der Marburger Allianz. Der Eintritt für Gäste ist frei.

Gleicher Lohn für gleiche Arbeit

Laut Statistischem Bundesamt erhalten Frauen in Deutschland 22 Prozent weniger Lohn als Männer. Frauen müssten also fast drei Monate länger arbeiten, um zum Ende des Vorjahres auf den gleichen Lohn wie ihre männlichen Kollegen zu kommen. Durch den „Equal Pay Day“ soll



auf die Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern aufmerksam gemacht werden. Das Gleichberechtigungsreferat der Stadt Marburg informiert am 18. März ab 11 Uhr zusammen mit dem Sozialverband VdK auf dem Vorplatz des Erwin-Piscator-Hauses über das Thema. Nähere Informationen gibt es im Gleichberechtigungsreferat unter (06421) 201-1377.

Demonstration zum Frauentag

Zum Internationalen Frauentag am 8. März rufen die Gleichberechtigungsreferate von Stadt, Landkreis und Uni sowie ein breites Bündnis von Initiativen unter dem Motto „Wir sind viele. Wir sind stark“ zu einer Demonstration in Marburg auf. Auf dem Papier sind Frauen und Männer in Deutschland gleichberechtigt. Die Wirklichkeit sieht aber für sehr viele Frauen ganz anders aus: Frauen verdienen in Deutschland durchschnittlich immer noch über 20 Prozent weniger als Männer. Und wer Kinder versorgt, die Hausarbeit macht



Am Internationalen Frauentag wird auf die Rechte von Frauen aufmerksam gemacht. (Foto: Schwarzwäller)

und Angehörige pflegt, muss aufs ganze Leben gerechnet auf viel Geld und Aufstiegschancen verzichten. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist immer noch unzureichend. Und jede dritte Frau sagt, dass sie bereits körperliche oder sexualisierte Gewalt erlebt hat. Die Demonstration beginnt um 17 Uhr am Marburger Hauptbahnhof. Gegen 18 Uhr endet sie mit einer Kundgebung mit Musik auf dem Vorplatz des Erwin-Piscator-Hauses.

Durchstarten beim Lahntallauf

Am 4. März findet zum 25. Mal der Marburger Lahntallauf statt. Wenn der Winter vorbei ist, dann bietet es sich an, die Form auf einer vermessenen flachen Strecke zu testen. Eine gute Gelegenheit dafür ist seit



Zum 25. Mal: Am 4. März lädt der Ultra Sport Club wieder zum Lauf durch die Lahnen ein. (Foto: Krause)

vielen Jahren die Veranstaltung des Ultra Sport Clubs Marburg mit dem Zehn-Kilometer-Kurs an der Lahn. Angeboten werden der traditionelle Ultramarathon über 50 Kilometer, Marathon, Halbmarathon, 30 Kilometer und zehn Kilometer. In der großen Sporthalle im Georg-Gaßmann-Stadion sind Anmeldung, Umkleiden, Duschen, Toiletten und Bewirtung untergebracht. Das Start- und Zielgelände befindet sich direkt an den Lahnwiesen (Höhe Südbahnhof). Neu ist in diesem Jahr, dass alle Teilnehmer eine Finisher-Medaille erhalten. Start für alle Wettbewerbe ist um 10 Uhr, Zielschluss ist 16 Uhr.

Anmeldungen sind am 3. März von 17 bis 19 Uhr und am Veranstaltungstag bis 9.30 Uhr möglich.



Wunderschöne Ostereier kann man beim Markt in Moischt erstehen.

Ostermarkt lädt nach Moischt ein

Der Geflügelzuchtverein in Moischt lädt zu seinem österlichen Brauchtumsmarkt in die Mehrzweckhalle Moischt ein. Über 40 Aussteller zeigen liebevoll gefertigte Erzeugnisse: Mineralien, Töpferwaren, Fotokarten, Heutiere, Holz- und Papierarbeiten, Hessenstickerei und vieles mehr - natürlich auch Ostereier. Der Glasbläser produziert kleine Wunderwerke und auch der Korbmacher zeigt sein Können. Flauschige Küken erblicken in einem Schaubrüter vor den Augen der Besucher das Licht der Welt. Auch der Osterhase ist stolz, den Gästen seinen Nachwuchs präsentieren zu können. Geöffnet hat der Markt für Besucher am Samstag, 18. März, von 11 bis 17 Uhr und am Sonntag, 19. März, von 10 bis 17.30 Uhr.

Schulanfänger für 2018 jetzt anmelden

Nach dem Hessischen Schulgesetz beginnt für alle Kinder, die bis zum 30. Juni 2018 das sechste Lebensjahr vollenden, die Schulpflicht am 1. August 2018. Für sie findet die Anmeldewoche bereits vom 13. bis 17. März 2017 statt. Der genaue Anmeldetermin an der jeweiligen Schule wird den Erziehungsberechtigten durch die aufnehmende Schule mitgeteilt, so Schuldezernentin Dr. Kerstin Weinbach. Auf Antrag können

auch Kinder eingeschult werden, die in der Zeit vom 2. Juli 2012 bis 1. Januar 2013 geboren wurden. Bei einer Anmeldung in der Freien Waldorfschule, der Montessorischule oder der Freien Schule werden die Eltern gebeten, die eigentlich zuständige Grundschule zu informieren. An der Astrid-Lindgren-Schule können Kinder, die bis zum 30. Juni 2018 das fünfte Lebensjahr vollenden, zu einer kombinierten Jahrgangsstufe 1/2 angemeldet werden. Grundsätzlich besteht an der Astrid-Lindgren-Schule auch die Möglichkeit, den Zeitpunkt der Einschulung zum 1. August oder zum 1. Februar zu wählen.

„Powerpflanzen“ gemeinsam sammeln

Der Manesse Hoop in Ockershausen (Alte Kirchhofsgasse 10) bietet in Kooperation mit der Stadt Marburg und dem Bund für Umwelt und Naturschutz einen „Wildkräutertreff

für Groß & Klein“ für alle Interessierten an. Der Auftakt der Veranstaltungsreihe macht zum Frühlingsbeginn das Thema „Von der erneuernden Kraft der wilden Grünen“ am 25. März von 14 bis 17.30 Uhr. Im nahe gelegenen Streuobstgebiet Heiliger Grund mit seiner großen Artenvielfalt soll das erste frische Grün gesammelt werden. Aus den „Powerpflanzen“ wird anschließend eine gesunde Stärkung kreiert. Die Veranstaltung eignet sich für Erwachsene und Kinder. Anmelden kann man sich unter 06421/31769. Kontakt: www.manesse-hoop.de.



Gemeinsam kann man Kräuter sammeln und verarbeiten. (Foto: privat)

<p>20 %* auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl Gutschein Nr. 81 Dieser Gutschein ist gültig bis Sa, 11.3.2017</p> <p><small>KAUFHAUS TEKA www.teka-marburg.de</small></p>	<p>20 %* auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl Gutschein Nr. 85 Dieser Gutschein ist gültig bis Sa, 11.3.2017</p> <p><small>KAUFHAUS TEKA www.teka-marburg.de</small></p>
<p>20 %* auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl Gutschein Nr. 82 Dieser Gutschein ist gültig bis Sa, 11.3.2017</p> <p><small>KAUFHAUS TEKA www.teka-marburg.de</small></p>	<p>20 %* auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl Gutschein Nr. 86 Dieser Gutschein ist gültig bis Sa, 11.3.2017</p> <p><small>KAUFHAUS TEKA www.teka-marburg.de</small></p>
<p>15 %* auf 1 Teil Ihrer Wahl Gutschein Nr. 83 Dieser Gutschein ist gültig bis Sa, 11.3.2017</p> <p><small>KAUFHAUS TEKA www.teka-marburg.de</small></p>	<p>15 %* auf 1 Teil Ihrer Wahl Gutschein Nr. 87 Dieser Gutschein ist gültig bis Sa, 11.3.2017</p> <p><small>KAUFHAUS TEKA www.teka-marburg.de</small></p>
<p>15 %* auf 1 Teil Ihrer Wahl Gutschein Nr. 84 Dieser Gutschein ist gültig bis Sa, 11.3.2017</p> <p><small>KAUFHAUS TEKA www.teka-marburg.de</small></p>	<p>15 %* auf 1 Teil Ihrer Wahl Gutschein Nr. 88 Dieser Gutschein ist gültig bis Sa, 11.3.2017</p> <p><small>KAUFHAUS TEKA www.teka-marburg.de</small></p>

* Gutschein abtrennen und vor dem Bezahlen an der Kasse abgeben *
Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar *
Ausgen. Werbeware / Rot-/Grün-Preise / Zeitschriften / Tabakwaren / Kleipreis / (Elektro 10%) Süßwaren*

KAUFHAUS TEKA
Bahnhofstr. 3 • TEKA-Marburg.de



Top5 im März



Michael Fitz

„Des bin I“

Soloprogramm

Mi 1.3. 20.00, Waggonhalle

Hessisches Landestheater

„Schluckspecht“

von Peter Warwerzinek

Do 9. und Fr 10.3.

jeweils 19.30, Black Box



Rastrelli Cello Quartett

„From Brahms to Beatles“

Klassik, Pop und mehr

Fr 10.3. 20.00, Elisabethkirche

Tango de Concierto

German Prentki (Cello) &

Cesar Anegerli (Gitarre)

Von Montevideo

nach Buenos Aires

Fr 10.3. 20.00, TurmCafé



Snaarmaarwaar

Akustischer PowerFolk

So 19.3. 20.00, KFZ



**Wein und Feinkost
nicht nur aus Portugal**
www.ovinho.de
Frankfurter Straße 31
MR 168 0910
99 Schritte vom Südviertel Markt
Mo, Do 14 - 19.30 h, Mi, Fr 10 - 19.30 h
Sa 9 - 16 h

**Marburgs größtes
Musikfachgeschäft**

MUSIKHAUS
AM Michael Hüther
BIEGEN

Biegenstraße 20 · 35037 Marburg
Tel.: 0 64 21/6 37 03 Fax: 68 14 68

Möbel vom Tischler

© **raumplus**

SHOWROOM + BERATUNG
Am Grün 56, Ecke Jägerstraße
Tel.: 06422 / 89 80 1-0

FUS + Sohn
— Möbelwerkstätte u. Innenausbau GmbH —
www.fus-sohn.de



HANS-GEORG
FUCHS

Unser Team hilft gern!
Bei Reparatur · Kauf · Montage
Elektrohausgeräte ·
Kundendienst
35037 Marburg
Wilhelmstraße 16

 (06421) **22 4 24**

Marburg im März

BÜHNE

Mi 01.03.

19.00 • Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

Oliver Twist

Gastspiel in englischer Sprache

Mi 01.03.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Michael Fitz

„Des bin I“

Do 02.03.

19.30 • Hessisches Landestheater, Bühne, Am Schwanhof:

Der eingebildete Kranke

von Molière

Do 02.03.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Frieda Braun: Sprechpause

Comedy

Do 02.03.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

Sissi. Liebe, Macht

Musical

Fr 03.03.

19.30 • Hessisches Landestheater, Bühne, Am Schwanhof:

Play the Game

A Tribute to Freddie Mercury

Fr 03.03., Sa 04.03

20.00–22.00 • Lomonossov-Keller, Markt 7:

Dr. Jekyll & Mr. Hyde

Thriller nach R. L. Stevenson

Fr 03.03.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Sebastian Nicolas:

Ein Magischer Abend

Zauberei und Magie

Sa 04.03., Di 07.03.

19.30 • Hessisches Landestheater, Black Box, Am Schwanhof 68-72:

Kasimir und Karoline

von Ödön von Horváth

Sa 04.03., So 05.03.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

„Sprache ist eine Waffe. Haltet sie scharf.“

Ein Kurt-Tucholsky-Abend.

Theater-GegenStand-Produktion

Sa 04.03.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

Johann König

Milchbrötchenrechnung

Mo 06.03.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Lucy van Kuhl: Fliegen mit dir

Liedermacher-Kabarett

Mi 08.03., Sa 11.03.

und Do 30.03.

19.30 • Hessisches Landestheater, Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

Romeo und Julia

von William Shakespeare

Do 09.03.

15.15 • Turm-Café, Kaiser-Wilhelm-Turm, Hermann-Bauer-Weg:

Kultur zum Kaffee

Do 09.03., Fr 10.03.

19.30 • Hessisches Landestheater, Black Box, Am Schwanhof 68-72:

Schluckspecht

nach dem Roman von Peter Wawerzinek

Do 09.03.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

Matthias Eggersdörfer & Martin Puntigam

„Erlösung“

Fr 10.03.

20.00–22.00 • Lomonossov-Keller, Markt 7:

Das gefleckte Band

Livehörspiel nach A. C. Doyle

So 12.03.

15.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

Hör- und Schaubühne

Das Traumfresserchen. Figurentheater und Schauspiel frei nach Michael Ende für Kinder ab 5 Jahren

So 12.03.

19.30 • Hessisches Landestheater, Black Box, Am Schwanhof 68-72:

Bartleby!

Eine Intervention von Dirk Raulf und Martin Schulze. Nach Herman Melville

Di 14.03.

19.30 • Hessisches Landestheater,

AUSSTELLUNGEN

- **An der Lahn von Jugendherberge bis Mensa**
„Wassermangel Klimaflüchtlinge Zukunft“ mit elf großformatigen künstlerischen Arbeiten. agent21, Richtsberg-Gesamtschule, Steinmühle, Mosaikschule und KunstWerkStatt Marburg.
- **Alte Universität Marburg**
Reitgasse, Kreuzgang, Mo-Fr bis 18 Uhr. „Wissenschaftlerinnen an der Philipps-Universität gestern und heute – 100 Jahre Frauenstudium“
- **Atelier Zwischen den Häusern**
Zwischenhausen 7-8, Do 16-18.30, Sa 11-14 Uhr und nach Vereinbarung
- **Behring-Ausstellung**
Bahnhofstr. 7, 1. OG, Mo-Do 9-17, Fr 9-13 Uhr. „Blut ist ein ganz besonderer Saft“ (Dauerausstellung)
- **BiP**, Am Grün 16, Mo-Mi 8.30-16, Do 8.30-18, Fr 8.30-12.30 Uhr. „Breslau/Wroclaw - mit Fotos von

Rainer Kieselbach“ (bis 23.04.)
Vernissage 01.03., 15 Uhr

- **Brüder-Grimm-Stube**
Markt 23, Di-So 14-17 Uhr. Galleria Bruno P. „Mammalia - von Gisela Wagner“ (08.03. - 02.04.)

- **Hessisches Staatsarchiv Marburg**
Friedrichsplatz 15, Mo/Fr 8.30-16.30, Di-Do 8.30-19 Uhr. „Medizin in Marburg - Vom Elisabeth-Hospital hin zum Großklinikum“ (bis 31.03.)

- **Katholische Hochschulgemeinde**
Johannes-Müller-Str. 19, Mo-Mi, Fr 8.30-13.30, Do 12-17 Uhr. „Stille-Farbenfrohe Momente“

- **Kunstapotheke**
Galerie am Richtsberg, Friedrich-Ebert-Str. 25, Di-Do 16-18 Uhr. „Ein Bild von Japan - Fotografien von Volkmar Günzler-Pukall“ (bis 08.03.)

- **Landgrafenschloss**
Nov.- März: Di-So 10-16 Uhr. Museum für Kunst und Kulturgeschichte (Dauerausstellung)

- **Lutherische Pfarrkirche**
„Zwischen Abschied und Erwartung - von Ulrich Hader“ (bis 11.04.)
Vernissage 01.03., 17.30 Uhr

- **Marburger Haus der Romantik**
Markt 16, Tel. 917160. Di-Fr 14-17, Sa u. So 11-13 & 14-17 Uhr, Montag geschlossen. „Marburger Romantik um 1800“ (Dauerausstellung); „Wie sehn' ich mich hinaus in die freie Welt - Reisen um 1800 - von Sophie Mereau“
Vernissage 02.03., 18 Uhr

- **Marburger Kunstvereine**
Gerhard-Jahn-Platz 5, Tel. 25882. Di-So 11-17 Uhr, Mi 11-20 Uhr. „Knotenkopfhäkelmützenträger und andere... - Installationen von Gisela Kleinlein“ (bis 30.03.)

- **Mineralogisches Museum**
Firmaneiplatz, Tel. 282257. Mi 10-13 u. 15-18, Do/Fr 10-13, Sa/So 11-15 Uhr. (Dauerausstellung)

- **Rathausaal**
Mo-Fr 12-8 Uhr, Sa/So 11-18 Uhr.

„Covern: Berühmte Künstler neu gesehen“ Ausstellung der Künstlervereinigung Marburg-Biedenkopf (bis 19.03.), Vernissage 07.03., 19 Uhr
„Vergessene Geschichte - Berufsverbote - Politische Verfolgung in der Bundesrepublik Deutschland“ (bis 06.04.), Vernissage 22.03., 18 Uhr

- **Religionskundliche Sammlung**
Museum der Religionen, Landgraf-Philipp-Str. 4, Mo 14-16 Uhr. „SinnRäume. Gelebte Religiosität in Deutschland“ (bis Ende 2017)

- **Stadtbücherei**
Ketzberch 1, Di/Do/Fr 12-18.30, Mi/Sa 10-14 Uhr. „Luther, die Reformation und Philipp der Großmütige - Ausleihbare Exponate“ (bis 31.03.)

- **Völkerkundliche Sammlung der Philipps-Universität**
Deutschhausstr. 3, Mo-Do. 9-15 Uhr. „Krisenmomente“

Black Box, Am Schwanhof 68-72:

Atmen

von Duncan Macmillan.
Deutsch von Corinna Brocher

Di 14.03.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
97. Poetry Slam

Mi 15.03., Do 16.03.

19.30 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Die Chickendales zeigen:
„Die wunderbare Welt der Vögel“
Theater

Fr 17.03.

20.00–21.00 • Lomonossov-Keller,
Markt 7:

Das schwatzende Herz
Livehörspiel nach den
Geschichten von E.A. Poe

Sa 18.03.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:
AMY - Love is a losing game
von und mit Franziska Knetsch

Sa 18.03.

20.00–22.00 • Lomonossov-Keller,
Markt 7:

Caligula
Livehörspiel nach dem Drama
von Albert Camus

So 19.03.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Schneewittchen
Märchen der Brüder Grimm
neu erzählt von Magdalena Kaim

So 19.03.

18.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Sybille Bullatschek:
Pflege lieber ungewöhnlich!
Neues aus dem Haus
Sonnenuntergang. Comedy

So 19.03.

18.00 • Hessisches Landestheater,
Bühne, Am Schwanhof:
**Hessische Kinder- und
Jugendtheaterwoche**
Offizielle Eröffnung, anschließend:
Herr Macbeth oder die Schule des Bösen

Mo 20.03.

10.00 • Hessisches Landestheater,
Probühne, Am Schwanhof 68-72:
**Hessische Kinder- und
Jugendtheaterwoche**
Das Mädchen mit dem die Kinder
nicht verkehren durften

Mo 20.03.

11.00 und 19.30 • Hessisches Landesthe-
ater, Black Box, Am Schwanhof 68-72:
Hessische Kinder- und

Jugendtheaterwoche

Antigone

Di 21.03.

09.30 und 19.30 • Hessisches Landes-
theater, Foyer, Am Schwanhof:
**Hessische Kinder- und
Jugendtheaterwoche**
Mit Herz und Hand

Di 21.03.

10.00 und 16.00 • Hessisches Landesthe-
ater, Black Box, Am Schwanhof 68-72:
**Hessische Kinder- und
Jugendtheaterwoche**
Das Schaf das vom Himmel fiel

Di 21.03.

11.00 • Hessisches Landestheater,
Bühne, Am Schwanhof:
**Hessische Kinder- und
Jugendtheaterwoche 2017**
Helden! Oder warum ich einen
grünen Umhang trage und gegen
die Beschissenheit der Welt ankämpfe

Di 21.03.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:
Jürgen von der Lippe
„Wie soll ich sagen...“

Mi 22.03.

10.00 • Hessisches Landestheater,
Bühne, Am Schwanhof:
**Hessische Kinder- und
Jugendtheaterwoche 2017**
Herr Trautsich geht hinter
den Vorhang und staunt

Mi 22.03.

11.00 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:
**Hessische Kinder- und
Jugendtheaterwoche**
Pietro Pizzi

Mi 22.03.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:
**Hessische Kinder- und
Jugendtheaterwoche**
Kasimir und Karoline

Do 23.03.

10.00 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:
**Hessische Kinder- und
Jugendtheaterwoche**
Jo im roten Kleid

Do 23.03.

11.00 • Hessisches Landestheater,
Probühne, Am Schwanhof 68-72:
**Hessische Kinder- und
Jugendtheaterwoche**
Dschihad one-way

Do 23.03.

15.00 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:
Hessische Kinder- und

Jugendtheaterwoche

painting songs

Do 23.03.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Bühne, Am Schwanhof:
**Hessische Kinder- und
Jugendtheaterwoche 2017**
Blutschwestern

Do 23.03.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Günther Fortmeier: Echt sauber!

Fr 24.03.

08.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:
**Hessische Kinder- und
Jugendtheaterwoche**
rememberRING - Besser du weißt nix

Fr 24.03.

10.00 • Hessisches Landestheater,
Probühne, Am Schwanhof 68-72:
**Hessische Kinder- und
Jugendtheaterwoche**
Akim rennt

Fr 24.03.

11.00 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:
**Hessische Kinder- und
Jugendtheaterwoche**
rememberRING - Besser du weißt nix

Fr 24.03.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:
**Hessische Kinder- und
Jugendtheaterwoche**
Ressacs

Fr 24.03.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Ehnert vs. Ehnert
„Zweikampfphasen“ - Beziehungskabarett

Fr 24.03.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
Tina - The Rock Legend - Das Musical

Sa 25.03.

16.00 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:
**Hessische Kinder- und
Jugendtheaterwoche**
Die Steinsuppe

Sa 25.03.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Bühne, Am Schwanhof:
**Hessische Kinder- und
Jugendtheaterwoche**
Feierliche Preisverleihung anschl. Eat it!

So 26.03., Mi 29.03.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Probühne, Am Schwanhof 68-72:
Brief an den Vater
nach Franz Kafka

So 26.03.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
268. Marburger Abend
Freie Bühne, freier Eintritt

So 26.03., Di 28.03.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
**Casablanca Jones und
die Tränen der Mona Lisa**
Eine Krimi-Abenteuer-
Filmklassiker-Komödie.

Mi 29.03., Do 30.03., Fr 31.03.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Die Unmöglichkeit einer Insel
Ein Theaterstück zu einem ungewollten
Thema von Charlotte Roos

Fr 31.03.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:
**David Bowie -
The return of Ziggy Stardust**
von Artur Molin

KONZERTE

Fr 03.03.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:
Von Wegen Lisbeth
Grande Tour 2017 - Indiepop

So 05.03.

10.00 • Lutherische Pfarrkirche
St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:
Musik im Gottesdienst
Eine Choralchola der Kurhessischen
Kantorei singt Choräle und Motetten
zum Sonntag Invocavit

So 05.03.

15.00 • Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:
Peter und der Wolf
Junge Marburger Philharmonie

Mo 06.03.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:
Antilopen Gang
support: Juse Ju

Mi 08.03.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Zucchini Sistaz
Gute-Laune-Konzert

Do 09.03.

19.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
**Eröffnungsabend
22. MaNo - Musikfestival 2017**

Fr 10.03.

20.00 • Elisabethkirche, Elisabethstr. 1:
From Brahms to Beatles
Rastrelli Cello Quartett

Fr 10.03.

20.00 • Turm-Café,

Kaiser-Wilhelm-Turm,
Hermann-Bauer-Weg:
Tango de Concierto

Fr 10.03., Sa 11.03.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
22. MaNo-Musikfestival
Marburger Bands & eine Gastband
aus den Partnerstädten

So 12.03.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
LEA: Vakuum

So 12.03.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
Liederabend
Dominik Wortig, Tenor
Markus Kreul, Klavier

Fr 17.03.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
**Tess Wiley und Manni Kreutzer
& The Overhesse**
Overhesse meets Texas

Fr 17.03.

19.30 • Alte Aula:
Benefizkonzert
für das Kunstmuseum Marburg

Fr 17.03.

20.00 • Turm-Café,
Kaiser-Wilhelm-Turm,
Hermann-Bauer-Weg:
Paul Batto jr.
Songwriter

Sa 18.03.

19.30 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
Die Amigos

Sa 18.03.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Ketil Bjornstad
Solo-Piano-Tour

Sa 18.03.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Jördis
Kleine Stadt großes Kino

So 19.03.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
BalFolk mit Snaarmaarwaar
Akustischer Powerfolk

Di 21.03.

19.30 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Das 9. Marburger Rudelsingen
Mitmachkonzert

Fr 24.03.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Anne Haigis - Companions Tour

Sa 25.03.

20.00 • Waggonhalle,

Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Marburger Hammerorchester

So 26.03.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:
**Münchner Streichquartett
und Martin Stadtfeld**
Werke von Franz Schubert, Ludwig van
Beethoven, Johannes Brahms.

Mi 29.03.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:
Mari Boine
„See the Woman“-Tour

Do 30.03.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:
King Khan & The Shrines
support: Catch as Catch can

LESUNGEN

Mi 01.03.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Hund im Gelände
Die Marburger Poetry-Slam Lesebühne

Mo 06.03., 13.03., 20.03. und 27.03.

18.00 • Hessisches Landestheater,
Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:
**Auf der Suche nach
der verlorenen Zeit**
Marburg liest Proust

Mo 06.03.

20.00 • TTZ, Softwarecenter 3-5:
„Jasminknospen“
Von Tunesien nach Europa... und dann?

Do 09.03.

19.00 • Lomonossov-Keller, Markt 7:
**„Ich habe auch gelebt“ -
Briefe zwischen 1953 -1964**
Astrid Lindgren - Luise Hartung:
eine Freundschaft nach dem Krieg.
Lesung und schwedische Musik

Do 23.03.

20.00 • Stadtbücherei, Ketzlerbach 1:
Hessen - Pionierland der Reformation
Lesung/Buchpräsentation mit Klaus Brill

Fr 24.03.

19.00 • Lutherische Pfarrkirche
St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:
Dr. Suitbert Hoffmann
Lesung mit Texten und Gedichten

VORTRÄGE

Di 07.03.

19.30 • KFZ, Biegenstr. 13:
Planetview: Australien
Lichtbildshow

Di 21.03.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

Mit Otto Ubbelohde durchs
Marburger Märchenland
Dia-Vortrag

Mi 22.03.

19.30 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Road Trip - 14850 km
Richtung Feuerland
Dia-Vortrag

Do 23.03.

19.30 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:

Planet Wüste

Multivisionsshow von Michael Marten

Mi 29.03.

19.00 • Haus der Romantik, Markt 16:
**Die Schriftstellerin und Diplomaten-
frau Elisabeth von Heyking**
Ref.: Prof. i.R. Dr. Herward Sieberg

Fr 31.03.

14.30 • Aula der alten Universität,
Lahntor 3:

**Symposium: „Infektions-
forschung 2017 - 100 Jahre
nach Emil von Behring“**

FESTE/MESSEN

Sa 18.03. und So 19.03.

Sa 11.00–17.00 / So 10.00–17.30 •
Mehrzweckhalle Moischt,
Eulenkopfstr. 40:
Ostermarkt

SPORT

Sa 04.03.

10.00 • Lahnwiesen, Höhe Südbahnhof:
Marburger Lahntallauf

Sa 11.03.

19.00 • Großsporthalle
Georg-Gaßmann-Stadion:
Damen-Basketball - Bundesliga
BC Phaserv Marburg vs
TSV 1880 Wasserburg

FÜHRUNGEN

Sa 04.03., 11.03., 18.03., 25.03.

15.00–17.00 • Treffpunkt:
Hauptportal Elisabethkirche:

Öffentliche Führung

Elisabethkirche und Altstadt bis hinauf
zum Marburger Landgrafenschloss.
Dauer: 2 Stunden.

KOMMUNALE GREMIEN

Do 02.03.

16.30 • Sozial- und Jugendamt,
Tagungsraum 2. UG, Friedrichstr. 36:
Behindertenbeirat

Do 09.03.

19.00 • Bürgerhaus Schröck:
Ortsbeirat Schröck

Mi 15.03.

19.00 • Gasthaus „Zum Alten Schneider“,
Einhäuser Str. 13:
Ortsbeirat Elnhausen

Do 16.03.

16.00 • Sozial- und Jugendamt,
Tagungsraum 2. UG, Friedrichstr. 36:
Jugendhilfeausschuss

Di 21.03.

18.00 • Stadtverordnetenitzungssaal,
Barfüßerstr. 50:

**Ausschuss für Umwelt,
Energie und Verkehr**

Mi 22.03.

09.00 • Bauamt, Sitzungssaal,
Barfüßer Str. 11:

Beirat für Stadtgestaltung

Öffentliche und nicht öffentliche Teile

Mi 22.03.

17.00 • Sitzungsraum Hohe Kante,
Barfüßerstr. 50:

**Ausschuss für Soziales,
Jugend und Gleichstellung**

Do 23.03.

17.00 • Sitzungsraum Hohe Kante,
Barfüßerstr. 50:

**Ausschuss für Schule,
Kultur, Sport und Bäder**

Do 23.03.

18.00 • Bauamt, Sitzungssaal,
Barfüßer Str. 11:

**Bau- und Planungsausschuss,
Liegenschaften**

Di 28.03.

17.00 • Sitzungsraum Hohe Kante,
Barfüßerstr. 50:

Haupt- und Finanzausschuss

Mi 29.03.

18.15 • Stadtverordnetenitzungssaal,
Barfüßerstr. 50:

Ausländerbeirat

Fr 31.03.

16.30 • Stadtverordnetenitzungssaal,
Barfüßerstr. 50:

Stadtverordnetenversammlung

Dies ist der vorläufige Sitzungsplan.
Ob zu den Ausschüssen des Parlaments
tatsächlich eingeladen wird, entschei-
det die Antragslage. Informationen
dazu auf [www.marburg.de/amtliche-
bekanntmachungen](http://www.marburg.de/amtliche-
bekanntmachungen)

SONSTIGES

Mi 01.03.

14.45–17.45 • Cineplex,
Gerhard-Jahn-Platz 7:

Kostenlose Kinderbetreuung im Eltern-Kino

6 Monate - 6 Jahre

Sa 04.03.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Theatercafé

Sa 04.03.

20.00 • Alte Aula, Lahntor 3:
Marburger Kamerapreis 2017
Verleihung des Marburger Kamerapreises
2017 an Luca Bigazzi durch Universitäts-
präsidentin Prof. Dr. Katharina Krause,
OB Dr. Thomas Spies und Stadträtin und
Kulturdezernentin Dr. Kerstin Weinbach

Mi 08.03.

17.00 • Hauptbahnhof:
**Demonstration zum
Internationalen Frauentag**
18.00 Kundgebung am Erwin-Piscator-Haus

Mi 08.03., 22.03.

20.15 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Open Space
Mini-Theater-Workshop

Mo 13.03.

16.30–18.30 • Haus der Jugend,
Frankfurter Str. 21:

Medien-Café

Medienwerkstatt für Eltern

Sa 18.03.

11.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:

Equal Pay Day 2017

Sa 18.03.

15.00–17.00 • Chemikum Marburg,
Bahnhofstr. 7:

Osterspaß im Chemikum

Di 21.03.

16.15 • KFZ, Biegenstr. 13:
Bilderbuchkino: Die Prinzessin in der Tüte

Fr 24.03.

18.00 • Hinterlandhalle, Dautphetal:
Gemeinsame Sportlehreung
der Universitätsstadt Marburg und des
Landkreises Marburg-Biedenkopf

Sa 25.03.

14.00–17.30 • Manesse Hoop,
Alte Kirchhofsgasse 10:
Wildkräutertreff
Anmeldung unter (06421)31769

Mi 29.03.

16.00–18.00 • Historischer
Rathausaal, Markt 1:
Leben mit Demenzerkrankten
Diskussionsveranstaltung

Fr 31.03.

17.00 • Alte Aula, Lahntor 3:
**Feier zum 100. Todestag
Emil von Behring**
Verleihung des Emil von Behring-Preises.



MUSIK

Michael Fitz

„Des bin I“

Soloprogramm

Mi 1.3. 20.00, Waggonhalle

Wie in all seinen Solo-Programmen seit 2008, geht es dem eigenwilligen Schauspieler und Musiker bei „Des Bin I“ einmal mehr ums Private. Auch und vor allem die Art von Privatem, über die keiner gerne spricht. Noch nicht mal beim Friseur und schon gar nicht auf Bühnen und in Liedform. Das ist das Ding des bayrischen Song-Poeten. Manche mögen denken, wie kann man sich in diesen Zeiten, wo uns die große weite Welt beinah täglich um die Ohren fliegt und all das immer näher an uns heranrückt, ums Private drehen? Sollte man, sagt Michael Fitz und tut es, auf so eindringliche wie unterhaltsame Weise.

Rastrelli Cello Quartett

„From Brahms to Beatles“

Klassik, Pop und mehr

Fr 10.3. 20.00, Elisabethkirche

Nicht nur im klassischen Fach mit allen Wassern gewaschen, erkunden die vier Ausnahmecellisten aus St. Petersburg auch die bluenotelastigen Gefilde von Jazz, Blues, Rock und Pop. Im ersten Teil des Programms widmen sich die vier Rastrellis dem wohl populärsten Werk von Johannes Brahms, den Ungarischen Tänzen, um im zweiten Teil das große Songbook der Beatles aufzuschlagen.

Tango de Concierto

German Prentki (Cello) & Cesar Anegeleri (Gitarre)

Von Montevideo nach

Buenos Aires

Fr 10.3. 20.00, TurmCafé

In Montevideo/Uruguay geboren, fühlt sich Cellist German Prentki durch seine Heimatstadt mit dem Tango eng verbunden. Seit Jahren widmet er sich neben der klassischen Musik diesem faszinierenden Tanz und ist mit dem Projekt „Tango de Concierto“ sehr erfolgreich unterwegs. Zusammen mit César Anegeleri aus Buenos Aires/Argentinien, einem der führenden Tango-Gitarristen der Gegenwart, zweifacher Preisträger des Carlos-Gardel-Preises, kreierte Prentki durch die Besetzung Cello und Gitarre einen neuen Tango-Klang, der den Zuhörerinnen und Zuhörern in Marburg ein spannendes und aufregendes Konzerterlebnis garantiert.



Paul Batto jr.

Poesie & Blues

Troubadour mit Geschichte

Fr 17.3. 20.00, TurmCafé

Paul Batto jr. ist ein Songwriter, der eine eigene Geschichte zu erzählen hat. Durch das Medium Blues ist sie von einer zutiefst persönlichen Poesie durchdrungen. Für seine nachdenklichen Texte, seine malerischen Melodien und subtile Lyrik, sowie sein erdiges Gitarrenspiel und sei-



nen kraftvollen Gesang hat Paul Batto jr. viel Kritikerlob empfangen. Bereits in ganz Europa hat der 1967 in Ljubljana, Slowenien Geborene sein Publikum mit seinen anspruchsvollen Balladen begeistert.

Ketil Bjørnstad

Solo-Piano-Tour

Sa 18.3. 20.00, KFZ

Ketil Bjørnstad zählt zu den bedeutendsten Pianisten Norwegens. Sein melodisches Spiel fußt ebenso auf Elementen der europäischen Konzertmusik wie auf einem großen, durch den Jazz inspirierten, Improvisationsvermögen. Seine Kompositionen wurden u. a. in Filmen von Jean-Luc Godard oder Ken Loach



Der Schwanhof

Stephan Niderehe & Sohn GmbH

200
JAHRE
1817-2017

**Vermietung & Verwaltung
des historischen Schwanhofs**

Schwanallee 27-31 • Tel.: 06421/25240 • Fax: 06421/26444
info@derschwanhof.de • www.derschwanhof.de

verwendet. Ähnlich wie seine Musikerfreunde und Kollegen Jan Garbarek und Terje Rypdal, ist Bjørnstad zu einem Wanderer zwischen den Stilen geworden, der den Momenten der Schönheit und der Stille nachspürt. Er verwebt kunstvoll Jazz- und Folklore-Elemente, akus-

dolinenpattern klingt Snaarmaarwaar eher nach einer 6-Leute-Band unter Starkstrom. Doch auch im stillen Wasser fühlt Snaarmaarwaar sich zu Hause. Ihre Melodien erzählen Geschichten, Legenden, Träume. Manche nachdenklich, manche melancholisch, aber alle mit Happy End.



Acoustic Lounge

Christina Lux
Mo 20.3. 20.00, Café Aroma

Seit Beginn der 90er ist Christina Lux mit ihrer Musik unterwegs. Sie singt mit ihrer großen, vielfarbenen und zugleich sinnlichen Stimme, die ebenso schmettern wie zart schmiegen kann und packt ihre kraftvolle und innige Poesie in berührende Songs. Die aus Karlsruhe stammende und heute in Köln lebende Mu-

tische Instrumente mit elektronischen Sounds. Tiefgehend strahlen die Songs gleichsam vor Ruhe, lassen die Zuhörer abheben und auf Klangwolken taumeln.

Snaarmaarwaar

Akustischer PowerFolk
So 19.3. 20.00, KFZ

Snaarwaarwaar erweitern den Folk des 21. Jahrhunderts mit ungehörten Melodien, unabsehbaren und dennoch fließenden Arrangements- und vor allem mit ungeheurer Spielfreude. Die energetisch pumpenden Gitarrenriffs von Jeroen Geerinck alleine klingen schon nach einem Trio. Aber zusammen mit Maarten Decombels teils verspielten teils reißenden Mandola-Soli und umflossenen von Ward Dhoeres cleveren Man-



sikerin ist auch eine außergewöhnliche Gitarristin und begleitet ihre Songs innig und perkussiv.

Anne Haigis

„Companions“
Songs unter Freunden
Fr 24.3. 20.00, Waggonhalle

Moden kommen und gehen. Doch es sind die besonderen, zeitlosen Dinge, die zu Recht unverrückbar im Gedächtnis haften bleiben. Ein besonderes Beispiel für diese Qualitätsmerkmale stellt Anne Haigis dar, die seit den achtziger Jahren für einen künstlerisch und qualitativ hohen Standard in der hiesigen Musikszene steht. Mit ihrem brandneuen Album im Gepäck, kombiniert die Sängerin in Marburg eigene Hits mit Titeln anderer Musiker und schlägt dabei mühelos Brücken



500 JAHRE REFORMATION

JETZT BEI UNS ERHÄLTlich:

- ▶ Taschenquiz zu Luther
- ▶ Lutherplaymobilfigur
- ▶ Souvenirs mit Lutherrose
- ▶ Bücher und vieles mehr!



AUSSERDEM ERHÄLTlich:

- Infos über Sehenswürdigkeiten, Unterkünfte und Veranstaltungen
- Gästeführungen und Ausflugsziele
- Uni-Wear und Marburg-Produkte
- Rahmenprogramme und Service bei Kongressen und Hochzeiten uvm.

Mo-Fr 9-18 Uhr
Sa 10-14 Uhr
Erwin-Piscator-Haus
Biegenstraße 15
35037 Marburg
Tel 06421 9912-0
info@marburg-tourismus.de
www.marburg-tourismus.de





von US-Southern Rock über Blues bis hin zu Gospel und Folk - alles Genres, in denen sie von jeher tief verwurzelt ist.

55° Nord

Mari Boine
„See the Woman“ Tour
Mi 29.3. 20.30, KFZ

Melancholisch-sphärischer Pop-Sound trifft auf ein anspruchsvolles lyrisches Konzept. Ihre auf der traditionellen samischen Volksmusik aufbauenden Lieder verbindet Mari

Boine stets mit Elementen zeitgenössischer Musik, wobei das Spektrum im Laufe ihrer 25-jährigen Karriere von Pop und Rock über Jazz und Weltmusik bis hin zu elektronischer Musik reicht. „See the Woman“ offenbart neue Facetten der Norwegerin: ein melancholischer, sphärischer Pop-Sound trifft auf ein anspruchsvolles lyrisches Konzept.

BÜHNE

Hessisches Landestheater
„Kasimir und Karoline“
Premiere Sa 4.3. 19.30,
Black Box

Dieses Stück von „denen da oben und uns hier unten“ platziert Horvath auf einem Volksfest, wo Bier, Wein und Feierlaune die private Misere vergessen lassen sollen. Aber Kasimir ist arbeitslos und verdirbt seiner Karoline schon am Anfang die gute Stimmung. Das Paar trennt sich, wendet sich anderen Festbesuchern zu und gerät an Kleinkriminelle und bessere Herrschaften, deren Hauptinteresse darin besteht, der weiblichen Unterschicht unter die Röcke zu schauen. Horvaths Motto „Und die Liebe höret nimmer auf“ mag nicht so recht gelingen, ökonomische Sicherheit steht in Zeiten der Wirtschaftskrise weit über der bedingungslosen Liebe. Auch in unseren Tagen ist Wohlstand nicht für alle zu haben, und nach wie vor ist die Schichtzugehörigkeit entscheidend für den sozialen Aufstieg. Wie geht das zusammen: privates Glück und wirtschaftliche Abhängigkeit?

Matthias Egersdorfer & Martin Puntigam

„Erlösung“ • Kabarett
Do 9.3. 20.00, KFZ

Bei Puntigam und Egersdorfer, den notorischen Spätentwicklern des Kabarett, hat es mit der Einsicht auch ein bisschen gebraucht. Aber inzwischen wachsen vereinzelt graue Haare und damit zunehmend Verständnis, dass es so mit der groben Publikumsdrangsalierung nicht mehr weitergehen soll. Der österreichi-



sche Extremhumorist und der deutsche Grantler fechten mit rasierklingscharfen Florett in bislang ungekannten Höhen einen atemberaubenden Abend aus.

Hessisches Landestheater
„Schluckspecht“
Do 9. und Fr 10.3.
jeweils 19.30, Black Box

In seinem Roman Schluckspecht zeichnet Peter Wawerzinek einen Protagonisten, dessen Weg zur Grenze der Selbstvernichtung bei Rumtopf und Eierlikör der Pflegeeltern in der Kindheit seinen Lauf nimmt. Schluckspecht ist eine Alkoholer-

Freitag, 17. März, 19.30 Uhr
Alte Aula Marburg

Benefizkonzert

für das Kunstmuseum Marburg

J.S. Bach:
Cembalokonzert E-Dur

P. Hindemith:
Acht Stücke für Streichorchester

P. Warlock:
Capriol Suite

J.S. Bach:
Cembalokonzert f-Moll

E. Grieg:
Suite aus Holbergs Zeit

Marburger Kammerorchester
Solist: Roland Knoke, Cembalo
Leitung: Alexander Meyer

Eintritt 20,- | ermäßigt 7,-
Vorverkauf: Marburg Stadt und
Land Tourismus GmbH
Biegenstr. 15

+49 (0) 6421-81208

MARBURGER SCHLOSSBAHN

Ab April wieder im Einsatz!

schlossbahn@brunett-marburg.de ✉
www.brunett-marburg.de 🌐
Taxiruf +49 (0) 6421-880099 ☎

zählung voller Phantasie und Rausch und Selbstvernichtung. In der Inszenierung des Hessischen Landestheaters wird der Autor selber auf der Bühne stehen. Bis der Kampf gegen die Sucht zum Überlebenskampf wird.



Ehnert vs. Ehnert

„Zweikampfhasen“
Beziehungskabarett
Fr 24.3. 20.00, KFZ

Wortgewaltig, messerscharf - In ihrer monogamen, aber auch polybrutalen Beziehung sind Herr und Frau Ehnert das einzige überlebende Exemplar einer ausgestorbenen Spezies: Ein Ehepaar. Mit „Zweikampfhasen“ starten Ehnert vs. Ehnert nun die nächste Runde ihrer Beziehungsschlacht.

Fast Forward Theatre „MordLust“ - das feine Krimi-Spiel

Fr 24.3. 20.00, Alter Behring-Gutshof, Brunnenstraße 16

In intensiver Kammerspiel-Atmosphäre improvisiert das Fast Forward Theatre eine fulminante Krimi-Komödie voller liebenswürdiger, faszinierender und auch düsterer Gestalten, die sich tiefer und tiefer in ihre Beziehungsgeflechte verstricken. Angetrieben von Liebe und Eifersucht, Hoffnung und Gier schmieden sie große Zukunftspläne und lassen sich zu fatalen Kurzschlusshandlungen hinreißen. Der komplett improvisierte Krimi „MordLust“ fesselnd mit all den Elementen, die einen gelungenen Krimi-Abend ausmachen: Nervenkitzel, Mord und Mitraten, und ein furioses Finale, in dem Kommissar und Publikum den Täter (hoffentlich) hinter Schloss und Riegel bringen.

Hessisches Landestheater „Brief an den Vater“ nach Franz Kafka • Premiere So 26.3. 19.30, Probephöhne

„Leugne ich denn, daß Du mich lieb hast? Mein Schreiben handelt von Dir, ich klagte dort ja nur, was ich an deiner Brust nicht klagen konnte.“ Schreibt Franz Kafka mit 36 Jahren an den Vater; er wird diesen Brief nie abschicken, aber redet sich doch alles von der Seele, was sein unsicheres, zweifelvolles Leben so beschwert und behindert. So übermächtig scheint ihm der Vater und so hoffnungslos kraftlos, zart, schmal und unbegabt das eigene Ich. Und: der private, psychoanalytisch hochinteressante Brief ist zugleich große Literatur. „Ich bin das Ergebnis Deiner Erziehung und meiner Folgsamkeit.“ Eine performative Annäherung also an ein überaus kompliziertes Vater-Sohn-Verhältnis: „Was bei Dir folgenlos bleibt, kann mein Sargdeckel sein.“

VORTRAG



Planetview

„Zwischen zwei Welten“
Australien • Lichtbildshow
von Jana und Jens Steingasser
Di 7.3. 19.30, KFZ

Seit vielen Jahren zieht der fünfte Kontinent Jana und Jens Steingasser immer wieder in seinen Bann. „Unsere Lichtbildshow ist eine Hommage an Australien, im Besonderen aber an die Aborigines,

die sich heute trotz vieler sozialer Probleme als selbstbewusste Ureinwohner präsentieren“, sagen sie. Jana und Jens Steingasser führen die Zuschauer durch ein Land der Kontraste und zeichnen ein Bild von Australien, das über die gängigen Darstellungen und Postkartenklischees weit hinausgeht.



Hotel und Gasthaus Zur Sonne

Markt 14 · 35037 Marburg
Tel. 0 64 21/17 19-0 · Fax -40
www.zur-sonne-marburg.de
– täglich geöffnet –

Feinschmecker-Menü

Frisches Steinofenbaguette
mit Griebenschmalz &
Meersalzbutter

– Vorspeise –

Marinierte Blattsalate
mit Tomaten-Bruschetta und
karamellisierter Birne
wahlweise

Leckere Käsesuppe
mit Trüffelöl und Brotkrusteln

– Hauptgericht –

Zarte Kalbsbäckchen
in feiner Burgundersoße mit
Gemüse vom Wochenmarkt und
hausgemachten Kartoffel-Gnocchi
wahlweise

Frisches Zanderfilet
auf der Hautseite gebraten
mit zweierlei Soßen, Marktgemüse
und Graupen-Risotto
wahlweise vegetarisch

Zucchini nudeln
in Orangen-Safranschaum
mit Ziegenkäse

– Dessert –

Unsere leckere Crème Brûlée
mit Rahmeis und Espuma
wahlweise

Käse aus der Region

Menüpreis €32,-
mit veg. Hauptgericht €26



Märkte

beim Stadtfest „3 Tage Marburg“

Fr. 7.7. – So. 9.7.17

Schlosspark (Fr–So) Innenstadt (Sa+So)

Bewerbungsunterlagen anfordern:

- per Telefon: 0 64 21/68 44 - 0
- per Telefax: 0 64 21/68 44 44
- per Post: Marbuch Verlag, „Markt“, Ernst-Giller-Straße 20a, 35039 Marburg
- Online Formular: www.marbuch-verlag.de/3TM

Standplätze jetzt bestellen!

Es ist niemals zu früh,
aber manchmal zu spät!

Mitmachen bei
Marburgs schönstem
Sommerevent

*nicht für Essen- & Getränkestände



Anforderung

Bitte übersenden Sie mir/uns die Bestellformulare für Marktstände beim Stadtfest „3 Tage Marburg“ 2017.

Name der Firma/des Vereins

Vor- und Zuname Inhaber/Verantwortlicher

Straße

PLZ/Ort

Telefon

Telefax

Telefon mobil

E-Mail

Ich bin/wir sind

- Krammarkthändler Kunsthandwerker
 Verein _____

- Da ich/wir über Informationsunterlagen zum Stand verfüge(n), lege ich diese meiner Bewerbung bei.

